Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33. Annahmestallen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhöfstraße 33 und Langpasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS Berugspreis: monati. BM. 2.- muzigi. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Pos RM 2.- (einschl. 20 Rpt. Postzeitungsgebühr; zuzügi. 36 Rpt. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Stabsleiter Hadamowsky in W.-Biebrich

Seid Aktivisten!

Gerade in harten Zeiten gehört das Wort den Anständigen und Tapferen

Der totale Rrieg erfast alle Gebiete menichlicher Betätigung und Wirtfamfeit. Gin Rampf ber Manber und Baffen, ein Wettlauf ber Production, ein anatifches Ringen ber Wiffenichaften um ben milifarifch wichtigen Fortichritt. Die größte Bedeutung aber tommt ber moralifchen Standfestig. ett gu. Dies gilt für die Front wie für die Beimat. Ind gerabe ber moberne Krieg ber Dafdinenmaffen ft arm an heroifdem Muftrieb. Es tommt vor allem für uns in der Heimat darauf an, die Ronotonie des Alltags, der Arbeit, des Berzichts und des Opfers immer von neuem mit dem bed in -Bungslofen Billen jum Gieg burchbluten ben. Und in Stunden, in benen bas Ginerlei uns erbruden, uns gleichgültig machen möchte, find danfbar für ein Wort, das uns emporreift. Diefe Danfbarfeit ichlug Stabsleiter Habamowftn, der em Dienstagabend in Begleitung des Gaupropaandaleiters in Biebrich eintraf und in ber Stein Schule por ben Barteigenoffen fprach, aus Sunderten von Bergen entgegen. Seine Ausführun-gen maren ohne Bathos, und vielleicht gerade besbalb wie a Bflug, ber unfere Seelen aufbrach, maren wie ein Samen, ber in bie Furche fiel und ins in noch tommenben Wochen gaber Arbeit vielfaltige Frucht tragen wird.

Warum geben wir auf, was wir bisher zäh verfeldigtent

Gine Frage, bie uns gerabe in biefem Sommer, ber im Beichen ber Abfegbewegung ftand, oft beichaf. Un bem Beifpiel Sigilien bemonftrierte ber Redner Die Antwort. Bir jogen, jo jagte er, Die Behren, Die uns Die beutiche Geschichte ber letten Jahrhunderte gab. Immer wieder waren wir der Tummelplag aller Groffriege. Ungahlige Male btachen die heere Aganfreiche, die Spanier. die Aussen, Kroaten, Glowenen, die Danen und Schweben in ben beutschen Raum ein; vernichtend, bren-nend und morbend. Wir haben biefen Krieg nicht Bewollt, nicht angezettelt und nicht erflatt. Benn Dir ihn icon nicht verhindern fonnten, fo wollen wenigitens bafur forgen, bak er fich nicht in anferer Beimat abipielt, daß es nicht un-itre Menichen find, die por ber einbrechenben Bernichtung flüchten muffen. Wir haben beshalb einen Dangergüritel um bas Reich gelegt und bafür gesorgt, bah an den Randern gefampft wird. Es tommt darauf an, daß ber Feind in muh-lamem Borwarisdringen gegen eine barte, immer von deuem anseigende Berteidigung, seine Kräfte Derbraucht, bevor er die Grenzen Deutschlands erreicht. Die Engländer und Amerikaner, die auf Sizilien im Berbaltnis 25:1 Legen die deutschen Truppen kömptien, hossen die Infel in brei Tagen ju überrennen, in wenigen Bochen an ben Baffen Gubbeutichlands ju "ben und in bas Reich einzufallen. Jest werfen fie fich gegenin das Reich einzusallen. Jeht werfen sie sich gegenleitig mangelnde Tapserfeit vor; aber daran hat es nicht gelegen. Sie gaben auf Stillien ihr Bestes. Eine englische Zeitung tras das Richtige, indem sie schrieb, die deut ich en Soldaten haben wie drieb, die deut ich en Soldaten haben wie die Tiger gefämpst. Sie haben Einmaliges geleistet und die militärischen Pläne der Allisetten, die durch den Angeriss non Süden und von Often her Die burch ben Angriff von Guben und von Often ber in biefem Jahre bie Enticheibung ergwingen wollten, lufdanben gemacht.

Die Krise im Luftkrieg überwunden

Der Pangergürtel, ber um bas Reich gelegt ift. aum, Mahrend unfere Ruftungsproduttion in ben beiben legten Jahren von den Mammutichlachten im Dien aufgezehrt murbe, tonnten die Englander und Ameritaner lich auf ben Bau von Bombern tongen-trieten. Gie erreichten beshalb auf biefem Gebiet the nicht gu leugnenbe Meberlegenheit. Es trat eine Rrife ein, die mit Samburg ihren Sobepuntt ets feichte. Mahrend nun die Mederer und Miesmacher, bie Geiglinge, bie im Golbe ber feindlichen Agita-tion fteben, Gerüchte über ben Reichsmaricall ensitreuten und miffen wollten, daß er auger Landes gegangen fei, arbeitete biefer Mann Tag und Racht an bem Aufbau bes neuen Berteidigungsinstems. Es ist heute bereits so wirksam, dah der Terrorangriff auf eine deutsche Stadt
tein Spaziergang mehr ist. Beweise dafür
sind die Abschußergebnisse in Schweinsurt und bei ben letten brei Angriffen auf Berlin. Es ift heute icon o, daß die Berlufte ber beutichen Bivilbevölferung meift nicht höher find als die Ausfälle bes Gegners an fliegendem Bersonal. Aber jebe Ber-teidigung hat ihre Schmache. Es fann pot-fommen, das die deutschen Jäger durch schlechtes Better nicht aufsteigen tonnen, mabrend der Gegner bestes Startwetter hatte. Es ist möglich, daß der Feind unsere Berteibigung einmal irreführt und troß ausreichenber Borbereitungen jum Erfolg tommt. Die befte Berteibigung ift immer ber Angriff und notwendigerweise muffen wir wieder jum Angriff übergeben. Die Bergeltung tommt! Bann, bas tann niemand lagen, Gicher ift nur, baß wir bas, was wir planen, auch burch-führen, und baß ber anglo-amerifanische Terror auf ben rauchenden Trümmern englischer Städte sein blutiges Enbe finben wirb.

Es gibt keine Parallele mit dem Faschismus

Rach bem Sturg Muffolinis gab es auch bei uns Leute, Die in ben Rnien weich murben. Es gab Rreaturen, Die fich feit Jahren verftedt bielten und nun ploglich aus ihren Lochern hervortrochen. Gie wollten uns weismachen, bag das, was gestern in Rom geschah, morgen auch bei uns eintreten tonnte. Nom geichah, morgen auch bei uns eintreten tonnte. Die Feindpropaganda hieb lofort in diese Kerbe.
Im Gegensat zum Nationalszialismus mußte sich ber Faschismus auf ein Drittel ber Macht beschränten. Auch die Bewegung besat einmal nur ein Drittel der Macht, das war am 30. Januar 1933, als der Fishrer Reichstanzler 30. Januar 1933, als ber Filhrer Reichstangler wurde. 1934, nach dem Tode hindenburgs, als der Führer bas Amt des Reichsprafidenten übernahm, gewann er das zweite Drittel der Macht. Als Bann bie letten Widerstände in der Reichswehr aus-geräumt waren und der Führer praftisch Ober-befehlshaber des neuen Bollsheeres geworden war, hatte der Rationalsozialismus, was (Fortiegung auf Geite 2)



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Hanfland (Wb.)

Infanteristen in der Bereitstellung

Kämpfen, halten, abriegeln

Novembertag an der Ostfront

Am Morgen ichepperten Die Genfter ber Raten in bem Dorfe, das ben Regimentsgesechtsstand be-herbergt. Das ift nichts Besonderes. Gie trommelten porne wieder auf die neue Stellung. Bom erften Tage an bilbete die Rollbahn bort einen Brennpuntt. Sechshundert Wurfgranaten und Granaten auf die graue Reihe von 20 bis 30 fümmerlichen Katen sind genug. Wie das Anlausen eines gewal-tigen Wotors, so hört man das Trommeln von porne, Benn fich im hammernden Stampfen bie Ginichlage begen, überhaften im Trommeljeuer, bann gerrt ber einzelne. Feuerichlag boppelt an ben Rerven berer, bie ftanbhalten. Manchmal bleibt es bei einem furgen Bitbel ber Orgel, ber abbricht,

als wenn ein Tobenber ploglich begreift, baß gur Tat bas größere, flare Biel noch fehle. Ober wie ein Butanfall hort fich bas Trommeln an. Der Bille jum Durchbruch ericeint - bas ift feine Bhrafe ba und bort in folden Stunden mie der bloge Jegen von einem Biel, wie vage Soffnung, bag Toben und Bufall eine Breiche ichlagen wurden, burch bie man fich bann ichon burchwühlen wurde.

Dielen Morgen waren bie Comjets an ber linten Grenze des Regiments beim Nachbarn eingebrochen. Da war der Regimentsfommandeur, ein Westiale aus Osnabrud, unvermutet in den Morgenstunden nach vorne gesahren. Denn, wenngleich das Regiment jedes Grabenftud und jeden Stütpunkt ieiner Stellung beich is mar beid ber inter Stüter. Stellung beiag, fo war boch ber linte Glügel geführbet.

Mis es buntel gu merben beginnt, fteht ber Regiments fommandeur an das graue Ge-balt einer Kate gelehnt über dem mit Stroh aus-gelegten Erdbunter des Bataillonsgesechtsstandes. Er fleht durchs Glas hinüber nach der Einbruchsftelle. Reben bem bom Teuer geichwarzten und gerfesten Baum, ber braune Erdaufmurf, bas ift ber Stuppuntt, ben die Sowjets nahmen, eine einzige Cappe am Draht. Gie maren ichon weiter gemelen in ben Morgenstunden. Gin Teil der Sowjets hatte sich hinter ber Einbruchsstelle in die Mulde porgearbeitet. Da hatte man in Gile die siebente Rompanie zur Abriegelung eingeschoben. In diesem Augenblid war der Oberstleutnant erschienen, hatte fich im ichnellen Jugreisen zur Conne fich im ichnellen Zugreifen zwei Gruppen Grena-biere genommen, hatte fie nach vorne geführt in bie Mulbe. Als fie mit hurrageichtei gegen die Mulbe vorbrachen, fturmte er an der Spige. Dann waren vor ihnen die Sowjets aus ihren Löchern in ber naffen Wiese aufgelprungen und hatten verlucht, nach rudmarts ben Stuppuntt gu erreichen. Bor bem Rommandeur maren ihrer viere ins Gras gefturgt und waren liegen geblieben im Feuer. Die Mulbe war gelaubert, ber Ginbruch beidrantt auf bie Sappe am Draht, Reben einem verwundeten Comjet fah man ben Rommandeur noch fnien Er perband ihn, benn Gefangene maren wichtig in Diciem

Geitbem hatten fich bie eigenen Gruppen in ber Mulbe an Die Bobenwelle geflammert und ficherten. Es mußte ja ber Stog vom linten Rachbarn ber tommen. Inbeffen lagen fie ben gangen Tag im immer wieder neu einsehenden Teuer der Granat-werfer, Artilletie und der Pat. Der Kommandeur aber war in den Gräben, ftand am Grabenrand neben dem MG.-Stand, rief dem B. B. der Artillerie feine Beobachtungen ju und jog bas Feuer auf ben Stutpuntt. Er mar in den Rampfitanben ber Stütpuntt. Er war in den Rampiftanben ber ichweren Dajdinengewehre, Spater am Rachmittag hatte er ein Batgeichut auf Gelbitfahrlafette in Stellung gebracht und ber Stuppunft lag in ichwerem Batfeuer. Der Stof bes linten Rachbars tonnte nicht tommen, es hatte fich bruben ein neuer

Brennpuntt gebilbet. Run fteht ber Rommandeur an ber Kate und beobachtet. Es find nun zwölf Stunden, bag er vorne ift in den Graben. Durch ben Gegenftof am Morgen ber Ginbruch eingebammt! Rotwendig fur bie Racht aber ift, bag ber Riegel in ber Mulbe balt, bis morgen, bis von bruben der Stog erfolgt. Ein Leutnant der DOR. tommt von porne, er

Eindrucksvolle deutsche Abwehrerfolge

an. Berlin, 17. Rovember. Die Ditfront fteht weiter im Beiden ichwerer Angriffe. Benn ber geftrige DRB. Bericht die Bernicht ung von 81 Bangern melbet, fo zeigt das am beften ben ungeheuren Materialeinfat, aber auch ben Menicheneinfas des Gegners, ber immer wieder versucht, einen Durchbruch ju erzwingen. lleberall ficht er jedoch auf die hartefte deutiche Abmehr, die fich feineswegs lediglich auf reine Berteidigungsmaßnahmen beichranft, fondern ju Gegenangriffen übergebt. Das beweift erneut, daß fich in diefen außer-orbentlichen harten Rampfen, die an Gubrung und Eruppe ungeheure Anforderungen ftellen, der bentiche Soldat die Initiative nicht entreiben lagt. So tonnten in allen Sauptbrenn-punften bes Rempfes wiederum einbrudsvolle beutiche Abwebrerfolge errungen, ja es fonnte barüber binaus an verichiedenen Stellen Belande guruderobert merben. Insgefamt fann man bente von vier Sauptbrennpunften bes Rampfes fprechen. Ginmal bandelt es fich babei um den Rampfraum von Shitomir, alfo jenen Raum, in bem bie Cowjets am weiteften nach Beften vorgestoßen find. Der zweite Schwerpuntt liegt im großen Dnjeprbogen, mo bie Comiets nach einer porfibergebenden Rampfpaufe, die bedingt mar burch bie Renordnung ber burch bie ichweren Berlufte bart mitgenommenen fo-

Immer mehr Arbeitskräfte für den Sieg

Obergus erfreuliche Bilanz des deutschen Arbeitseinsatzes

IPS, In einem Weltfrieg von gigantifden Ausnaben, wie wir ihn heute erleben, pielt ber Menich and bie mit ibm verbundene Arbeitstraft, ts als Solbat in Waffen, fei es an ber Wertbant für Rolle, Sier gablen und leiftungemägig das Meuberfte für Behrmacht und Kriegswirtichaft herausabolen und immer wieder die geforberten Rrafte ereitzuftellen, ift neben ber Gicherung einer reibungsen Umftellung ber Friedenswirtichaft auf Die Ariegswirtichaft die große Daueraufgabe bes Arbeitsinages im Rriege. Enticheidend fur bie Lofung biefer Mufgaben mat, io ftellt Dr. Stotbiang in einer Bilang bes Arbeitseinlages in ber Beitichrift Der Bierjahresplan" feft. bag Deutschland über eine tingeipielte, ichlagfraftige Arbeitseinjagverwaltung Mgte, und bak lich bie nationalfogiaft it de Staate. Stung feit ber Dachtubernahme ber Berantwortung Arbeitseinfat in ftaatspolitifder, mehrwirtichaftlider und logialer Sinfict bemußt mar. Diefe Berantwortung murbe prattijch jowohl im Rampi gegen bie Malienarbeitelofigteit als auch bei ber Wieber-Bebthaftmachung und bei ber Durchführung bes Bietjahresplanes permitflicht. Go hat uns bie Umtellung auf bie Rriegswittichaft arbeitseinahmäßignicht überraicht. Weit Ichwieriger bar bie Daueraufgabe ber Mobilifierung und Bereittellung ber notwendigen Arbeitsfrafte für die ftanbig größer wertende Rriegewirtichaft.

Es ift erstaunlich. rudichauend festzuftellen, daß hierfür junachft meniger ber Weg ber Erichliehung jufaglicher innerbeuticher Reftreferven als vielmehr bie Mobilifierung frem boolfifder Ar-beitofrafte gemählt wurde. Der unmittelbare Anlag bagu mar ber beutiche Bligfteg über Bolen. Aber auch in den Jahren 1940 und 1941 erfuhr ber Ginfan von Ausländern, lowohl von Ariegsgefangenen wie auch von Bivilfraften, insbesondere aus ben neubejegten Ditgebieren und den befreundeten Rationen eine weientliche Berftarfung. Der innerbeutiche Ar-beitseinsat mar in biefer Zeit burch ftanbig mach-fenbe Umichichtungen ju Gunften ber Kriegswirt-ichaft gefennzeichnet. Singu fam bie erft allmählich einfetende aber bann immer ftarter anlaufenbe Mus-

meitung ber beutichen Frauenarbeit. Geit Anfang 1942 bis heute ift eine porher taum möglich gehaltene weitere Intenfivierung bes Arbeitseinsages erfolgt. Das gilt sowohl für ben innerbeutichen Ginfag als auch besonders für die Mobilifierung ber europalichen Kraftereserven. Go ergibt fich insgelamt gefeben, trot mancher Schwierigfeiten im einzelnen, aus einer Rudichau auf Die Lojung ber Aufgaben bes Arbeitseinfages im Kriege ein recht erfreuliches Bild. 3m Gegenfat jum erften Beltfrieg ift es biesmal gelungen, die Bahl ber ver-fügbaren Urbeitstrafte nicht nur gu halten, iondern trot ber erhöhten Unforderung ber Wehrmacht an Solbaten noch um . Millionen gu fleigere Der if eine enternebentliche Reiftung.

wietilden Berbande, ihre Berfuche, die gangen beutiden Siellungen au "liquibieren", erneut aufgenommen baben. Der britte Schwerpunft liegt im Raum von Emplenft, mo ber Wegner jest wehlich, in Richtung Oricha einen ftarfen Drud ausabi, alfo entlang der Rollbahn Mostau-Minft vorzutioben versucht. Der vierte Schwerpunft ift der Rampf von Gomel. Die beiden lesten Rampigebiete muß man im Bufammen-bang feben mit ben Rampien im Raum von Shitomir, verfuchen boch bie Comjets offenfichtlich, durch biefen Ungriff ihren weit vorgeichobenen Angriffsteil ju entlaften, um den bentichen Drud auf bie Glanten biefes Reils ju mindern. Ueberall aber ift ben Cowjets ein Erfolg verfagt geblieben. Dabei halten fie fich ftreng an bas Borbild ber großen beutiden Reffelichlachten bes Jahres 1941. Bieder aber mitffen die Comjets die Erfahrung machen, daß weder ber Maffen-einfat, noch die Nachahmung bes deutichen Ber-fahrens den Gieg verburgen

Die deutsche Taftif und Strategie, bie beutich e Gubrung und ber beutiche Solbat felbft ermeifen fich auch in diefen außerordentlich harten Rampfen, die bas lette von Mann und Guhrer verlangen, als u ber l'egen. Das mullen auch englische Zeitungen erkennen, die fich icon mit bem Schidfal ber angeblich eingefesselten beutichen Armeen befaßten und fich nun ju ber Geftstellung genötigt fe-ben, bag biefe Ropfichmergen bochft überfluffig maren, ba bie Deutschen fich nicht einteffeln liegen, fonbern feindliche Ginbruche meift febr ichnell und burchmeg fehr nachhaltig abriegelten. Bir tonnen in biefem Rampf ben aufgespeicherten Raum ein-fegen und laffen ben Gegner für jeden Kilometer einen gang außerorbentlich hohen Breis gablen. Er muß Dieje ichweren Berlufte an Menichen und Daterial auf lich nehmen, ohne fein eigentliches Biel ju erreichen, ben Durchbruch ju erringen und ohne ben Zusammenhalt ber beutschen Front gerreißen gu tonnen. Es liegt babei in ber Ratur ber Sache, bag ber Angreifer baburch, bag er bas Schlachtfelb be-ftimmen fann, junachft einmal ein gewiffes Uebergewicht hat. Bei ber Lange ber Oftfront und bem gemaltigen Raum, in dem fich bie Rampfe abfpielen, bauert es andererfeits eine gemiffe Beit. Die Re-ferven jeweils wirffam eingefest werben fonnen und Die beutiden Gegenmagnahmen gum Tragen fommen. Gerade in biefem Bufammenhang ift es befonders bemertenswert, daß der geftrige ORB. Bericht von beutichen Gegenangriffen auch im Raum von Chitomir ipricht, woraus ber Schluß gezogen werben fann, bag bie beutichen Magnahmen fich bier bereits auszumirten beginnen. muß benn auch bie engliiche und ameritanifche Breffe in ihren Betrachtungen immer wieder feftftellen, bag die beutichen Armeen nicht bas minbefte Un-geichen von Somade erfennen laffen, fonbern ben Rampf mit hartefter Entichloffenheit und Musbauer führen. Co meift auch eine Londoner Beitung auf die riefigen Blutopfer bin, die die Comjetunion im Rampf mit ber beutichen Wehrmacht bringen muß. Bier Monate Offenfive ber Sowjets hatte Mostau jahllofe Meniden- und Materialverlufte gebracht, Die England ermeijen fonne, wenn es die hoben Berlufte ber verhaltnismäßig fleinen Mittelmeeroperation dagu in Bergleich ftelle.

5. Luftschlacht bei Bougainville

Ein großer und zwei mittlere Flugzeugträger, drei Kreuzer, ein großes Kriegsschiff versenkt

Tofio, 17. November. (Gunfmeldung.) Das faiferlich japanische Sauptquartier gibt am Mitts woch folgende Condermeldung befaunt:

Unfere Marineluftftreitfrafte griffen bei Tagesanbruch am 17. Rovember feindliche Blots tenftreitfrafte in den Gewaffern füdlich der Infel Bougainville an und erzielten folgende Er:

Ein großer Flugzeugträger, zwei mittelgroße Flugzeugträger, brei Arenzer, sowie ein großes Ariegoschiff von nicht settgestellter Alasse wurden

Unfere Berlufte belaufen fich auf fünf Fluggenge, bie noch nicht gu ihren Stutys puntten gurudgefebrt find. Diele Unitidlacht wird ben Ramen "Gunfte Stichlacht bei ber Jufel Bongaineine" erhalien.

grau im Geficht, ermubet, voll Staub und Comut, abgeriffen und wortfarg. Er war feit 3 Uhr in ber Fruhe in ben Graben. Er folgt bem Romman. Statt bes Granat. nach porne, gur Mulbe, werferscuers haut von bruben bie Bat bauernb in bie Duibe binter bem Stuppuntt. Wir finden binter bie Milibe binter dem Stugpuntt, Dir finden hinte Geiner Bobenwelle zwei als Riegel vorgeichobene Jügergruppen. Gie haben fich ichon eingegraben für die Nacht, fauern in ihren Erdlöchern, mahrend ber Posten, die Zeltplane um die Schulter, im Grase fniend, ins Zwielicht ipaht jum Gtuppunkt hin. Mit amei Meldern ift ber Kommandent 50 Meter nach norne gelrochen jur nachften Bobenwelle, Er forbert eine Gruppe nach vorne. Wir liegen im naffen, berbitmelten Gras. Leuchtipurbahnen bart über unferen Köpfen weifen die MG. Garben und fteilen in ber Tiefe ber Mulbe hinter uns in jahen Echwungen als Abpraller in ben Nachthimmel. Balgeichaffe feben in die Kartofielfelder im Grund Mulbe. Roch einmal arbeitet fich bie Gruppe mit bem Rommanbeur ein Stud gegen ben Stup puntt den Kommanorut ein Ging gegen ben Glad-puntt hin vor. Dann graben wir uns ein. Er wird nach zwei Gruppen zur Verftärkung des Riegels lints und rechts anichließen. So wird jeder Aus-bruchsverluch in der Nacht erstidt werden können.

Wir friechen mit bem Oberftleutnant gurud. Rud. matte in ber Mulbe ftogen mir auf vier buntle, in ben Aderboben gefrummte Bunbel, bie bem Unruf nicht antworten. Es find vier von ben Sowjets, die biefen Morgen beim Gegenstoft bier fielen. Wie in ber Berwirrung erschlagen, liegen fie hier, einer mit bem Gesicht jur Rulbe, die anden wie im Sprung mit der Schulter gegen den Erdboden ge-steilt, die Gesichter seitwärts ins Gras gedrüdt, die Arme wie im Krampf eng an den Leib gewintelt.

In einen verlaffenen Bunter neben ben toten Sowjets wirft ber Kommanbeur eine Sandsgranate, Gine fable, giftige, weiße Wolfe ichwelt träge aus bem Rasen ins tote Zwielicht ber Herbitnacht. Männer rufen uns aus einem Erdloch am hang gegen das Dorf hin leife an. Es ist ichon io dunfel, daß man fein Gesicht sehen kann. Und doch duniet, das man tein Gesicht seinen fann. und doch aniworten die im Erdloch mit gedämpften Stimmen: "Funktrupp . . . jawohl Herr Obersteutnant!" Sie sahen ihn nicht kommen am Abend. Aber sie wundern sich nicht, daß er da ist. Wie ost war er heute ichon vorne. Dann ziehen sie die Plane wieder dicht über ihre Köpfe. Wie viele Rächte kamen is ichon angekrochen übers Feld, kalt, regnerisch, bose und obe, weben Toten neben Toten.

Mis ber Rommanbeur ben Gefechtsftanb Bataillons verlagt, fieht felt, bag ber Riegel balten wird bis morgen, Rach mehr als gwolf Satatilons verlagt, fieht felt, das der Areget balten wird bis motgen. Rach mehr als zwölf Stunden jährt er zum Gesechtsstand zurud. Es war feine Entscheidungsschlacht, die geschlagen wurde. Aber Grenadiere standen zwölf Stunden neben ihrem Kommandeur, im Graben, lagen neben ihm beim Sprung durchs Kartoffelseld gegen ben. Stillypunft hin, in zäher Anstrengung alle zusammen, gegen die chaotische Methode den einsachen logischen, eine lange Krant umfassenden Gedanken und Blan eine lange Gront umfaffenden Gedanten und Blan bes Saltens burchgulegen!

Ginen Zag fpater murbe mit Cturmgeicuten und im Stof von beiben Seiten ber ber Stugpuntt ben Sowjets wieber aus ben Sanben gebrochen! Kriegsberichter Gotthilf Walter

Seld Aktivisten!

(Fortfegung von Geite 1) er in ber Kampfzeit immer erstrebte, bie totale Macht ertampft. Es gibt bei uns — 1934 ichlugen gemisse Kreise die Bahl eines hohen beutichen Bringen aum Reichsprafibenten por lichteit, hinter ber fich bie Reaftion verfteden tonnte. lichtett, hinter ber jich die Reattion verfteden tonnte. Das gange beutiche Boll, Front und heimat find ein einziger geichloflener Blod, unempfindlich gegen feden Zersehungsverluch. Wir fönnen uns auf den Aubrer verlassen und der Führer auf uns. Wir find schlichlich ja auch feine Italiener, die nur im Jubel der Begeisterung zu einer erwählten Sache stehen, sondern wir find gewohnt, uns gerade in der Stunde der Gesahr zu beswähren. Der Berrat von Rom wird in Deutschland seine Barallese finden. land feine Barallele finben.

Frieden, aber erst nach dem Sieg der Waffen

Im fünften Kriegsjahr lehnt sich jedes Golt nach dem Frieden. Auch das deutsche. Aber wir wissen, daß der Frieden erst einziehen fann, wenn die Wassen geltegt haben. Für de Richtigkeit dieser Auffallung ist das Schidfal des italienlichen Boltes der beste Beweis. In Rordafrifa warfen sie die Wassen weg. Dasur haben sie heute die Front im eigenen Lande. Die Kriegssssotzte, die nur ein einziges Mal ihre Schlupswinkel verließ, und zwar um nach Gibraltar und Malta überzulausen, munkte eine bittere Ersahrung machen übergulaufen, mußte eine bittere Erfahrung machen. Die Matrofen murben auf englische und ameritas nifche Sandelsichiffe perteilt und find nun den Torpedos ber beutiden Unterfeeboote und den Bomben ber beutiden Rampfflugzeuge ausgeliefert. Die italienifche Bevölferung giqubte, die Bomben-

Der OKW.-Bericht von heute

Fortdauer der erbitterten Abwehrschlacht

Erneute Sowjetangriffe bei Dnjepropetrowsk, Kriwoi Rog und Gomel abgeschlagen Dritter Tag der Schlacht von Smolensk für die Sowjets erfolglos

. Aus bem & ührerhauptquartier, 17. Ron. (Funtmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht

Rorboitlich Rertich murbe im Gegenangriff eine Ginbruchoftelle bereinigt. Feinbliche Borftobe gegen bie nen gewonnene Stellung icheiterten.

Bei Caporoihje marjen unfere Truppen ben Beind von einer Dujeprinfel und brachten jahlreiche Gefangene und Baffen als Beute ein. Gubweitlich Dnjepropetromit und nörblich Rrimoi Rog murben erneute Angriffe ber Comjets bis auf einzelne ingwischen abgeriegelte Ginbrliche abgedlagen.

Teile einer Bangerbivifion vernichteten ober er-benteten bort bet einem erfolgreichen Borftof 25 Banger und 12 Gefchitge.

3m Rampfraum von Shitomir machen Die eigenen Gegenangriffe gute Fortidritte. Der Feind murbe trof jahen Biberftanbes in mehreren 216. ichnitten geworfen.

Beiter nördlich find im Raum von Roroften

Meiter nordlich find im Raum von Kolopen fichmere Rämpfe im Gange.
Teile einer Panzerdivision vernichteten ober erbeuteten dort bei einem ersolgreichen Borstoß 25 Panzer und 12 Geschätze. Beiderseits Gomes wiederholten die Sowjets ihre starten Durchbruchsangriffe. Während um eine Einbruchsstelle sädwestlich Gomel noch hestig gefämpft wird, sind

angriffe nicht mehr langer ertragen zu tonnen. Seufe greifen bie beutichen Bomber die füditalienischen Städte, die Berforgungsbalen ber Anglo-Amerikaner an, mahrend unjere Gegner die mittels und nord-italienischen Städte bombarbieren. Bor bem Berrad

murbe bas italienifche Bolt aus ben beutiden Getreidekammern ausreichend versorgt. heute ist es auf ha i be Ration gelegt, dafür hat es die doppelte Portion an Luftangriffen. So geht es einem Bolf, das sich feige aus dem Kriege

berausichwindeln will. Jum Frieden führt nur die fleihige Arbeit ber heimat und ber unermidliche Rampf ber Front. Der Friede fann nur mit bem Schwert in der Fauft ertampft

Defaitisten sind verbrecherische Kriegsver-

mas fich am beiten baraus ergab, dag die Ruftungs. produttion trot bes Bombenterrors, weiter anftieg. Aber Die Schwäger hatten fich breitgemacht und

eine Stimmung erzeugt, die bem Soldaten, ber tag-lich fein Leben für die heimat einsett, wollig unver-tandlich blieb. Und gerade auf dieses Geschwät baut

der Gegner feine hoffnung auf. Jeber Miesmacher ftut bie Spefulation ber Feinbe, bag die beutiche

stilgt die Spekulation der Feinde, daß die deutsche Heimat doch noch weich werden und jusammenbrechen könnte. Jeder Defaitist Ik deshalb ein verbrecherischer Ariegsverlängeret. Wir mussen heim Feind immer wieder zeigen, daß wir — je schwerter der Kampf — um so hatter werden, daß alle seine Hossnungen, die er auf unser Ermüden seht, nichtig sind. Dann wird der Zeitzunst kommen, wo er einsieht, daß seine Ansitrengungen vergeblich sind und daß es sinnlos ist weiter zu tämpsen. Nach dem ersten Weltkrieg schried ein englischer General, der deutsche Goldat sei dreim al so dart gewesen wie alle seine Gegner.

breimal fo hart gewesen mie alle feine Gegner. Das ift heute nicht anders. Weber bie Englandet noch bie Ameritaner hatten ber boildewiftifden

Sturmflut, wie es ber beutiche Golbat fut, ftand-gehalten. Bir werben bem Feind bemeifen, bag nicht

nur unfere Golbaten, fondern unfer ganges Bolt breimal harter ift als jebes andere und baft beshalb

alle feine Berfuche, uns niebergulchlagen, finnlos find.

Dir muffen, mit biefem Appell ichlof ber Rebner,

wieber wie in ber Rampigeit unermublich für ben Sieg arbeiten. Bir muffen fanatifche

Gadelträger unferes bedingungslofen Glaubens

jein. Zwar ist nicht jeder — so möchten wir ein-fügen — ein Hadamowsch, dessen icharstinnige Argu-mentierung seden Zweisel aussöscht. Aber wir alle, die wir an den Führer und an Deutschland glauben, haben doch das Herz auf dem rechten Fled und wer-den im gegebenen Augenbild auch das richtige Wort

finden. Bir muffen, wo immer ber Mederer fich zeigt,

Werdet Aktivisten!

In Diefem Commer gab bie Beimat oft ein Bild, bas ben Frontfolbaten, ber in Urlaub tam, be-brudte. Dabei mar fachlich an ihrer Saltung taum etwas auszusehen. Sie arbeitete fleiftiger benn je,

die übrigen Angriffe stellenweise in erbiterten Rahkampien abgewiesen worden. Westlich & moslen if brachte auch der dritte Tag der großen Abwehrschlacht dem Feind seine Erfolge. Die mit überlegenen Kräften anrennenden Sowjets wurs ben in hintigen Complen aberlichen den in blutigen Rampien abgeichlagen, einges brochene feindliche Abteilungen in fofortigem Gegenangriff wieder gurudgeworfen.

Rordweftlich Smolenit und im Raum von Rewel bielt ber ftarte Drud bes Geindes gegen unfere Stellungen an. Bei ben harten Abmehrfampfen an ber Enge von

Ber den parien towegriampien in ber Enge will ere fop zeichneten fich zwei faufasische Freiwilligen. Bataillone besonders aus.
In Sübitalien verlief der Tag bis auf einen erfolglosen örtlichen Angriff indischer Truppen im Ottobichnitt der Front im allgemeinen ruhig.

In ber Megais verlor ber Feind gestern neun Finggenge, bavon fecho bei einem erfolglofen Angeriff gegen ein eigenes Geleit.

griff gegen ein eigenes Geleit.
Rorbamerikanische Somberverbanbe führten am vergangenen Tage Angriffe gegen norwegisches Gebiet, burch bie erhebliche Berlufte unter ber Zivilbevölkerung entstanden. Bei biesen Angriffen und bei einigen Einslügen nach Frankreich brachten Luftverteibigungsfrüfte 13 feindliche Flugzeuge, barunter

mehrere viermotorige Bomber, jum Abfturg. Britifche Störfluggeuge warfen in ben gestrigen Mbenbftunden einige Bomben auf Westbeutichland.

ihm entgegentreten mit bem Wort und, wenn es fein muk, auch mit ber Fauft. Wir, Manner, Frauen, Mabel und Jungen, find verantwortlich für bie Saltung ber Beimat. Bir find es un-feren Gefallenen und unferen Goldaten, die täglich bem Tob ins Muge ichauen, ichuldig, bag mir in unjerem Kreis dafür jorgen, daß niemals wieder ein 9. Rovember 1918 möglich wird. Wir werden siegen, aber nur mit grenzenlosem Fanatismus, der nicht davor zurüdschreck, den Saboteur leinem verdienten Schildel auszuliefern. Mit gefühl i it hier Berbrechen, Wenn mir jo handeln, fom-men wir mit jeder Minute bem Frieden naber und bem Mufbau ber nationalfogialiftifchen Boltsgemein-

Libanon ist ein Prüfstein

3ftanbul, 17. Ropember. Die türtifche Breffe be-Ikanbul, 17. November. Die türkische Presse bessattung "Cumhurivet" ift der Aussallung, das eine Biedergutmachung der begangenen Erniedrigungen ersolgen müsse, denn sonkt seine nud im Libanon zu räumen. — "Sprien den Spriern", ichreibt "Tasviri Effar", denn die Formel "Mandat" bedeute nichts anderes als Rolonisterung unter anderem Ramen. Auch der "Tan" erklärt: "Das Problem der libanesischen Unabhängigkeit dat alle Bölter des Rahen Oftens du einem Blod zusammen. Raben Oftens ju einem Blod jufammen. geichloffen, ber fich nun gegen bie Ungerechtig-feit auflehnt. Man verfolgt im Raben Often bie Borgange im Libanon nicht mur mit Spannung, sondern auch mit Bedenten. Die Allierten baben jest eine unerhörte Brufung zu beftehen, benn bie Ereigniffe im Libanon find ber Brufftein bafür, ob man fich auf die Beriprechungen ber Demofraten perlaffen fann ober nicht.

Ausgezeichnete Rüstungsbetriebe

Der Gauleiter überreichte Anerkennungen zum Kriegsmusterbetrieb

NSG. Saulelter und Reidistattbalter Eprenget überreichte am Dienstagnachmittag im Abolt Stiler-Saus ber Ganhauptstadt mehreren Betrieben bes Saues die sweite Anertennung sum Kriegemufter. betrieb. Bu den Betriebsführern und Betriebsob. mannern ber ausgezeichneten Beiriebe fprach er in Unmejenbeit ber Areisleiter und ber Rreisobmanner ber DMB. Worte bes Dantes und ber Anerten. nung für bie in ben vergangenen Monaten bewit-fene Leiftung auf bem Gebiete ber Ruftungeprobuttion. Er wies babei boraufbin, bag biefe Musgeich nung nicht nur bie Anerfennung für bemiefene Bilichterfullung, fondern für bie über biefen Rabmen binaus vollbrachten aubergewohnlichen Let-tungen lei. Mit bem Betriebsführer gelte fie jebem einzelnen Gefolgicaltsmitglieb ber Betriebe. Ge-meiniam batten beibe gezeigt, bat fie mehr als ihre Bilicht ju tun bereit feien. In bem Bewuftfein, bag ihre Arbeit bireft ber fampfenben Gront jugutefomme, baben fie in opfervollem Arbeitseinfag eine ftetige Brobuftionserbobung an Waffen und Kriegs

material erzielt. Der Gaulelter würdigte biefe Sochftleiftung, in-bem er barauf hinwies, bag ihm auch die Schwierig-feiten, die fich ihr entgegenstellen, nicht unbefannt feien. Much fie feien übermunden morben, meil jebet Einzelne non feiner Miffion, bem fampfenben Gole

baten gu helfen, burchbrungen fet. Der Sauleiter fprach bie Erwartung aus, baß bie zweite Anerfennung jum Rriegsmufterbetrieb. Die ber enbgultigen Muszeichnung vorausgehe, die Betriebe meiter anspornen merde, um biefes ehrenvolle Brabitat ju erringen. Durch Sandichlag begliid. wunichte er bann bie Betriebsführer und Betriebsobleute ber ausgezeichneten Fremen und hanbigte ihnen bie Chrenurfunben aus.

Kurze Umschau

Gin Saus ber Deutiden Behrmadt murbe in Flo-reng erdfinet. Der italienifche Ciabifommanbant brudie in feiner Erbifnungsanfprache feine Genugtuung über bie tamerabicaftliche Jujammenarbeit zwifchen ben beutiden und italienifden Millitarbeborben aus.

Der portugiefifc Minifter für bijentliche Arbeiten. Dunrte Bi ach eco, ber bet einem Autounfall ichwer per lest worden war, ift am Dienstagfrüh verichteben. Die fterblichen Heberreite werben nach Liffabon gebracht, we fie am Sig ber Rationalverjammlung nulgebahrt werben. Duarte Pacheco war einer ber nachten Mitarbeiter Gelegars, Seitbem er bas Minifterium leitete, hat Portugal und por allem Liffabon ein neues Gestatt befommen.

Der frühere Couverneur ber frangofifden Roloniet. Unbre Bonamn. Departemenisvertreter für Prope-ganda und Information murbe am Montag von Terre-rift en burd Schuffe aus einer Majdinenpiftole ermorbet.

"Den Anfruf ber japanischen Marine zum Freiwilligen-bienst hat bie japanische Jugend in Schangbai mit einem beispiellosen Andrang jum Ariego-dien it und besonders zur Marineinitwasse beantwortet, gab der Marinesprecher befannt, Japans Jugend habe damit einen erneuten Beweis für ihre Bereitschaft ab-gelegt, für den Bestand bes inpanischen Kaiserreiches und die Bildung Großostassens des Leben zu opsern,

Der venezuelanifche Aubenminitter Bereg ertlärte, bab Beneguela fich nach genauer Brufung entichloffen habe. leine Belitit gegenüber ber Com je tun ion nicht ju andern. Im Gegeniat ju, ben anderen ibero-ameritanifchen Republiken hat Leneguela befanntlich biober feineriel biple matifche Begiehungen mit ber Comjetunion aufgenommen.

Undie Berufalem melbet, bag bie palaftinenfichen Araber ans Proteft gegen bie Borgunge im Eibanon in Streif getreten feien. Es feien Strafentundgebungen durchgeführt morden.

Dr. Ing. Ganzenmüller in Frankfurt M.

NSG. Der am Dienstag gu Dienftbefprechunin Grantfurt meilende Staatofefretar im Reichsverfehrsministerium Dr. Ing. Gangen-muller fprach auf einem Betriebsappell zu den Eifenbahnern. Er wies auf die wichtigen Aufgaben ber Berfehrsmittel und ihre ausichlag-gebende Rolle gerabe im Kriege bin und betonte, bag ber Beruf bes Eifenbahners nunmehr ein mehrhafter geworden fei. Bei ber Transport-ichlacht ber letten Monate, die geillich mit bem ftarfen Derbftverfebr aufammenfiel, hatten fich die bereits im Grubjahr burchgeführten Dagnabmen glangend bemabrt. Daß aber die Reichsbabn ibre Aufgaben meiftern fann, fei ber baltung ber Eifenbahner au danten, die fich fo würdig der Leiftungen der Front zeigen. Der Staatsfefrelar übermittelte den Gifen-

babnern für die geleiftete Arbeit den Dant des Gubrers und bes Reichsverfehrsminifters. Diefer Dant fei Anfporn und Berpflichtung für

die Bufunft und gelte befonders ber vorbilblichen Rameradicaft, Busammenarbeit und Treue der Gisenbahner. Der Staatssefretar ichlos ieine mit großer Begeifterung aufgenommene Rede mit den Borten: Bereit fein ift alles." Anichließend überreichte er einer Reihe von Eisenbohnern Rriegeverbienftanszeichnungen.

Reichsbabnbireftionsprafibent Dr. 3ng. Steuer nagel, ber ben Appell lettete, bantte bem Ctaats. fefretar für feine Borte, für die Anerfennung ber geleifteten Arbeit und für die überreichten Auszeichnungen. Im Ramen der Gifenbahner des Reichsbahnbireftionsbegirfes Franffurt ge-lobte er, die Ermahnungen durch bingebenden und pflichtbewußten Ginfab in die Zat umaufeben. der Reichsbahn baburch Ehre gu machen, und durch ihre Arbeit mitguhelfen, den Endfieg gu er

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG-Verlagsleiter Ludwig Alfstedt, Hauptschriftleiter: Fritz Günthelt stelly Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Karl Kreufel, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreististe Nr.



"Man muß es gu tragen wiffen", lifpelte fie, als hatte fie lolche Falle icon eine gange Menge gu

"Born Sie net, ber Apparat furrt", fagte ber Beamte unfreundlich jum Poftfraulein. Gie warf ihm einen boien Blid gu. Der Mann hatte fein Menichengefühl. Er mar ichimmelgrau geworben im Dienft. Augerbienftliche Belange maren ihm fremb.

Fraulein Betty nidte bem jungen Sechofer nochmals berglich ju und mußte babei wohl eiwas lacheln, bamit er ben Goldgahn in der oberen Reihe lints gu feben betam. "Ich werbe gur Beerdigung geben", jagte fie babei und muste nicht recht, war

gehen", lagte sie dabei und wußte nicht recht, war dies für den jungen Witwer oder für den schimmelgrauen Beamten gesagt. Dann saß sie mieder auf ihrem Schemel, zog die Stöpsel aus und ein und brachte die Berbindung zustande.
Es wurde sat Abend, die Michael seine Geschäfte alle ersedigt hatte. Und er war nun etwas zerschlagen und müde nach all den Gängen. Ueber den Scheitel des Glimmstein floß das Sonnenlicht in breiten Strömen hin. Groß und hobeitsvoll kand der Berg im Abendlicht. Ein paar Wolfchen zogen friedlich um seinen Gipsel, der heute wieder ein paar Menschen von sich geschleudert batte.
In dem Augenblick erinnerte sich Michael nuch des

In bem Angenblid erinnerte fich Dichael and bes anberen. Ob er wohl mit bem Leben bavontommen mirb? Ohne Saft und Groll bachte er an ibn. Der Tob Ugnes hatte manches weggewischt und glitt mit verlöhnender Gebarde über alles Gemeine

Die Meufden freilich, wie hatten fie ihn ange-ichaut? Gie magen ihm wohl viel Schuld bei, und vielleicht wird nach Jahren der eine ober der andere lagen, bag er bie blubjunge Ugnes auf bem Gewiffen habe. Schweigend wird er biefen Bormurf über fich ergeben laffen, weil es zwedlos mar, ben Menichen zu lagen, wievieles in biefer Ehe verfehrt gemeien mar.

Als er auf ben Sof fam, maren ichon zwei feiner Schweitern anweiend. Gie weinten laut und jammerten über folches Unglud. Wahrhaftig, es mußten Außenstehende ins Haus kommen, um richtige Trauer zu erzeugen. Bisher war noch keine Träne geronnen um der Toten willen. Bielleicht würde die lebende Agnes es auch gar nicht haben wollen, daß man um lie weine. Aber Tranen gehören wohl zu einem Tob, damit er nicht so einsam sei ober damit ihm nicht soviel von seiner Macht genommen werde, die ihm in die hand gegeben war. Würde der Tod nicht leine Schreden verlieren, wenn man ihm überalt seine Schreden verlieren, wenn man ihm überalt mit jener Gefagtheit entgegentrat, Die fein natur-

bedingtes Kommen erwarten burfte?. In ber Zwifdenzeit hatte man auch die Tote gu ichmuden begonnen. Ueber bem bellen Gicheniarg ichmuden begonnen. Aeber dem gelten lich die Blumen des Sommers, eilig aus den Gärten herausgeschnitten. Dies verlieh dem ganzen erst den Stempel der Traurigkeit. Und es ichlen, als würde Ugnes sich daran noch freuen, denn von ihrem Gesicht war der Ausdruck des Schredens icheinbar gemiden und es mar mit feifen Striden, ein fernes Ladeln in bas tote Geficht gezeichnet.

Und bann famen fie. Aus ben nachften Sofen und aus bem Dorf tamen fie, Manner und Frauen und Inieten nieber bor bem Sarg, um ju beten, wie es Brauch war und Sitte hierzulande. Manche taten es wirflich bes Brauches wegen, viele aber trieb die Reugierbe herbei. Die ichrifle Stimme ber Totenfrau durchflog ben Raum. "Berr, erbarme bich ihrer . . ."

Ach, es war alles fo finnles. Seclenlos bas gange Gehabe, und mancher ber Betenben freute fich wohl jest ichon auf Speile und Trant, ber hinterher ge-reicht murbe. Und war biefes nicht reichlich, fo tonnte man fich binterher auch noch ausrichten laffen,

In ber hinterften Reihe ftanb bas Boftfraulein Betin. Gie ftand weil fein rechter Plag mehr mar sum fnien. Mitten unter ein paar vierichtötigen Rnechten ftand fie am Turftod gelehnt. Und fie wollte bort ftebenbleiben, bis alles vorüber war, meil ja ihr ganges Rommen boch zwedlos gemejen mare, wenn ber junge Bitwer fie nicht gefeben

Auch die Schneidersfrau war anwesend. Sie fniete bicht hinter dem Girgl und dachte wohl an anderes als an die ewige Ruhe der verblichenen Schönheit

im Carg. Auch bas ging vorüber. Am zweiten Abend nochmal basselbe. Und als man am dritten Morgen bie Berftorbene ju Tal trug, strahlte die Sonne in reiner Pracht vom Simm.

Sinter bem Sarg ichritten ber junge Seehofer, ber Berbinand und ber alte Aichbichler, Ferbinand fuhrte ben Bater am Arm. Bon Michael bulbete er folche Gurforge nicht, und er icob beffen hilfreiche Sand grob beifeige. Aber er hatte biefe Stuge icon ge-braucht, er war wie zerichlagen in feinem wortlofen

Michael hatte Recht betommen. Ugnes tam in bie Familiengrabstätte ber Seehofer gu liegen. Der Friedhof mar ichwars von Meniden. Bielleicht entiprach nicht alles gang der Wahrheit, was hier am offenen Grabe geiprochen murbe. Aber es mar gut lo. Mochte ber Piarrer ruhig biefes abgeichloffene Leben in ein belles Licht heben. Für bie Menichen war es recht fo. Die Wahrheit wußte nur einer

MIs biefer eine einmal aufichaute und über ben Trauerhaufen binlah, glitten bie Gefichter an ibm vorbei wie ichemenhafte Bilber, Much bas Poft-fraulein war ein Schemen.

Der Witmer erichraf erft, als ihm bie Schaufel gereicht murbe, bamit er Erbe binabicutte auf ben Sarg. Es polterte lo bumpf auf ben Gidenbedel. Das bauerte fo lange, bis eine Schicht barüber mar. Er hob taum ben Ropf, wenn ihm jemanb bie Sanb reichte. Aber bann blidte er boch taich auf.

Bor bem Grab ftand ploglich ein junger, blutjunger Menich im grauen Rleid bes Goldaten, die Jägermüße mit bem Ebelweiß gitterte in seiner Sand. Und es war das Sonderbarfte. Der Soldat weinte. In, er ichluchste trampfhaft auf, daß seine Chultern gitterten.

Peter war ju ipat gefommen. Direft vom Bahn-hof mar er an bas Grab geeilt. Er hatte fie nicht

mehr gefeben, feine munbericone Mgnes, um bit er io viel gelitten, Riemand tonnte feine Tranen beuten. Rur ber alte Geehofer mußte barum. Det langte mit felter Sand nach feinem jungften Gobe-Er faste ihn an der Schulter und jog ihn an fich wie in lefter Ungeduld. Er wußte die Tranen zu beuten aber er empfand eine tiefe Scham, weil ein Soldat jo hilflos weinte, wo es einem anderen zugestanden

Auch bie Leute fahen bas und machten ihren Reim barauf, ber fo unbegrundet mar wie all bas andere Geichmas, bas in ben Tagen nach ber Beerdigung im Dorf furfierte. Gin milbes Durchein' ander von Geruchten war es, ein Wirrwart von ab onderlichen Gedanten.

sonderlichen Gedanten.
In diesem Wirtwarr ftand einzig Fraulein Betty wie eine Säuse im Sturm. Sie hielt zu dem jungen Bitwer, als ware er ihr nächster Berwandter. Sie war es, die dem Seehoser Nachricht brachte, daß Berr Bredow in eine Klinit nach der Stadt gebracht worden fei. Michael hatte sie nicht gebeien diese Rachforschungen anzustellen. Nein, sie tat es aus treien Stieden weil die dachte daß es ihn interestiere. freien Studen, weil sie bachte, daß es ihn intereffiere. Und es war durchaus begründet, daß sie deswegen nach dem Sechol fam. Ihr weiteres Kommen aber wußte niemand zu deuten. Meift erichien sie am Abend und ließ lich ein Glas Milch geben. Gie hatte damals beim Iotenichmaus in beigeidenet Weise nur ein Glas Milch getrunken und wollte num dabei bleiben. Die Milch von der gleichen Kub. jamohl, wie es für fleine Rinder gut if. Fraulein Betto mar ichr nett und beicheiden, identie ber Rüchenmagd ichesmal ein fleines Trinfgelb und hatte ein freundliches Bort für bie Anechte.

Das Polifräulein dachte die Sache von der Murget her zu paden und ficherte fich zuerst das Jutrauen der Leute Aber balb ging fie einen Schritt weiter. Der Knopf da an der Joppe, nicht wahr, er gehört angenabt?

Michael fah ein, bag bies wohl gelchehen mille, aber bagu waren boch feine Mägbe ba. Nein, bas fonne fie wohl machen. Das mache ibt

gar nichts aus. Und bas Stübchen broben beim alten Sechofet.

Es gehörte doch langft geftobert.

Stadtzeitung

Erst kommt der Sieg ...

Best gilt auch bir ber Ruf! Best gebe bich in Saft bem, ber bas Reich ericul. Gr braucht auch beine Rraft!

Dich halt bie alte Belt? Stern, ber icon langit verblich? Du bift ine Stied geftellt, bu lebit nicht mehr für bich!

Denn por ber großen Bilicht gilt nicht bein fleines Beib, und auch bein Glid gilt nicht . . . Jest gilt nur: jei bereit!

Jest gilt nur: ichlag' entzwei ber eig'nen Buniche Bait! Erft tampft bein Bolt fich frei! Erft Sieg! Sonft feine Raft!

Uffz. Werner Respondek

Semeinichaftliche Magnahmen Quitichugmäßige Sicherung ber Betriebe

Der Reichsminifter für Liftfahrt und Oberbefehls. aber ber Luftmaffe bat Richtlinien über bie Betei. fgung von Gemeinschaften bes erweiterten Selbst-Jubes und des Werkluflichutes erfassen. Alle zu der Gemeinschaft gehörenden Betriebe und Dienststellen owie die Inhaber sonstiger im Gemeinschaftsbereich legender Räume haben an den gemeinschaftlichen Gultschutzunsprachmen fich zu bereitigen. Goldte gemeinschaftlichen Mahnahmen find insbesondere der Bereitschaftsdienkt, die Gerätebeichaffung und spfloge. Splitterschutzmasnahmen für Brandwachen und Rahnahmen zur Sicherstellung ber Löschwasserver-lorgung, Richt zu ben gemeinschaftlichen Blahnahmen beboren die personliche Austültung und die Ausbilder Gefolgschaftsmitglieder, die Berduntelung und sonkige Masmahmen, die ausschliestlich dem Schutz tibes Betriebes dienen oder für die nach der Art der Mahnahmen nur ein Betrieb ober einzelne Betriebe betantwortlich find, ferner Dagnahmen, Die burch gejegliche Borichriften ober polizeiliche Berfügungen Grundftudseigentumer als folde auferlegt find. 3meifelsfällen enticheibet ber örtliche Lufticut-

Die jur Beteiligung verpflichteten Betriebe und berfonen find mit Ausnahme ber Inhaber von Rau-nen, die ausschließlich zu Wehnzwecken benutt werben, verpflichtet, zu ben Koften ber gemeinichaftlichen Ragnahmen beizutragen. Bon ben Inhabern aus-Slieglich ju Mohnmeden venugter Raume tann mut De Durchführung folder Defnahmen auf eigene Roften verlangt werben, bie auch im Gelbitichut inen ju tragen waren. Mohnungen in Betriebs-grundftuden, die aus besonderen betrieblichen Grunben bewohnt merben, gehoren im Sinne biefer Beimmungen nicht zu ben auschliehlich ju Wohn-

Mur Borübergebend . . .

Einichräntung in ber Munahme von Poitpateten Dit Wirfung bom 17, Rovember 1943 mirb bie

Deutiche Reichspolt megen ber inbresseitlich bedingben Comierigfeiten in ber Geftellung ber Beforbe-Tungsmittel erneut eine verübergebenbe Inidrantung in ber Manahme von Bafetenbungen aller art (nicht Bidden) eintreten laffen, Der Umfang ber Unnahme richtet lich nach ben gur Berfügung ftebenben Beforberungsmitteln Bewiffe Pafetsendungen, namentlich lolche, beren Inhalt für die Kriegs- und Einährungswirtschaft ben belonderer Wichtigfeit ift, merben unbeichrantt engenommen.

Raberes ift ben Befanntmadungen in ben Schalberporraumen ber Poftamter gu entnehmen.

Preife für Uhrreparaturen geregelt

Der Breistommiffar hat neuerdings bestimmt, bah Betriebe, die Uhrreparaturen ausführen ober weiter-bergeben, die festgesesten höchstauläfligen Breife in Unnahmeraumen an leicht lichtbaren Stellen gut lesbar angubringen haben, Gur ben Rach. beis ber Reparaturfoften ift ein Repatutungen ohne cagebuch ju führen, lo bag die Breife jederzeit ohne Schwierigfeit nachgeprüft werden tonnen. Die Bebiebe, die die Ausführung ber Atheiten weiterver-Rechnung mit Angabe ber ausgeführten Arbeiten Lesjufteilen. Das Breisverzeichnis bat einen Sinit enthalten.

Freude, Kräftigung und Gesundheit

Das Erholungswerk der Hitler-Jugend in der erweiterten Kinderlandverschickung

NSG, Innerhalb ber gablreichen Sozialmagnahmen für unfere Jugend fpielt and bas Erholungswerf ber Sitler-Jugend in ber erweiterten Rinderland-verichidung eine wesentliche Rolle, Gin Befuch eines im Taunus gelegenen Lagers überzeugte uns von ber vorbildlichen Fuhrung biefer Einrichtung, Die bagu bient, unferer Jugend Freude, Rraftigung und Gelundheit gu vermitteln. Ueber ben Taunusbergen liegt Berbitnebel, Berb

und fraftig riechen Die Meder, über Die bauerliche Sande jest ben Pflug führen. Aber Die Stille berbftlicher Stimmung mahrt nicht lange. Schon von weitem horen wir frobliches und unbeichwertes Jungenlachen, bas aus ben weitgeöffneten Genftern eines freundlichen Lanbhaufes ichalt. Es ift eines der Seime, die Die Sitler-Jugend im Rahmen ber erweiterten Rinberlandverichidung für unfere Jugend eingerichtet hat:

Bie ein fleines Bogelneft flebt bas Saus am Berghang und bietet aus feinem Inneren einen munderbaren Rundblid fiber bie heimatligen Taunusberge, Aus ben verschiedensten Städten hei-fen-Kassaus haben die Jungen für drei Wochen hier Einzug gehalten. Sie sind hierber getommen, um eine Zeit der Erholung, Krüftigung und auch Gene-lung nach überstandener Krantheit zu genieben. Oftmals hat fie ber Betriebsargt gur Geftigung ihrer Gefundheit für biefe Berichidung porgefchlagen, onbere brauchen wiederum bringend eine geeignete Luftveranberung, um eine gefundheitliche Gefahr-bung abzuwenden. Den meiften von ihnen geftattet die sinanzielle Lage ber Ettern teine Erholungs-reife aus privaten Mitteln. In all diesen Fällen springt großzügig bas Erholungswerf der Sitler-Jugend im Rahmen der erweiterten Kinderlandverdidung ein.

Es ift selbftverftanblich, daß die arztliche Berfor-gung des REB.-Lagers weitgehend gesichert ist. Für die Ueberwachung des Gesundheitzustandes sind dem Lager ein Argt aus ber nabegelegenen Gemeinbe wie eine Schwefter bes "Roten Rreuges" jugeteilt. mabrend ber Lagerleiter als ehemaliger Golbat und wie jeder hitter-Jugend-Gubrer mit ben Grund-regeln bes Gejundheitsblenftes vertraut ift. Die Beicaffenheit ber bellen, freundlichen Schlaftaume und ber porbitblichen fanitaren Anlagen bilben weitere Borausfegungen fur eine zielgerechte Gefundheits-

führung, wie fie hier Bedingung fein muß. Die allgemeine Steigerung bes Boblbefindens ber Lagerinfaffen ift hier vor allem auch in geregeltem und ausreichenbem Schlaf lowie in einem harmonischen Tagesverlauf bedingt. Unftrengender Dienft und Sport werben hier nicht durchgeführt, Spaziergunge in die nabere Umgebung und Spiele ber fraftigen Mittelgebirgsluft bewirfen eine genügende Aufloderung bes Rorpers und forgen für einen regen Appetit, der wiederum erfreuliche Gewichtsaunahmen im Gefolge hat. Dit brei bis gu funf Biund als Durchichnitt bedeutet bie Gemichtsjunahme im Bergleich jum allgemeinen ROB. Lager mit 6 Pfund ein augerordentlich gunftiges Ergebnis Daß es baneben auch "Refordgewichtegunahmen" mit gebn Bfund und noch mehr in ben drei Erholungs. mochen gibt, ift gar nicht felten und auch feinesmegs permunberlich.

So ift bas RQB.-Erholungslager innerhalb ber vielfältigen in ben Dienft unferer Jugend geftellten Sogialmagnahmen ju einem Gefundheit, Rraft und Grifche fpenbenben Quell geworben. Es ift trop bes Rrieges ins Leben gerufen morben und vertritt ebenfalls ben Grundiag: Wie die Jugend bes Bolfes,

fo ift feine Butunft!

Bummelanten und Pflichtvergessene nicht dabei

Weihnachtsgratifikation 1943 - Regelung durch den Generalbevollmächtigten

3m "Reichsarbeitsblatt" berichtet Oberregierungs. rat Rnolle über Die Regelung ber Weihnachts. gratifitation 1948, die der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsat in einem Erlaß getroffen hat. Die für die private Birtichaft geltende Anordnung sett auch in diesem Jahr Höchsternzen sest, bis zu benen ber Betriebsführer bei ber Gemahrung von Weihnachts- und Abichlufgratifitation geben tann.

Die Anordnung bestimmt, daß für das Jahr 1943 bie im Betrieb insgesamt gemahrten Beihnachtsund Abichlufgratifitationen nicht mehr betragen durfen als die Bochenlohniumme, die ben im Betrieb beichäftigten Lohnempfangern guftebt, und nicht mehr als 25 Prozent der monatlichen Gehaltsjumme, die den Gebaltsempfängern im Betrieb zufteht. In diese Summen lind jedoch bie Lobne, Gehalter und Ent-gelte nicht einzubeziehen, die den Ditarbeitern und und Bigeunern gegahlt find, ebenjo nicht die Musbildungs- und Ergiehungsbeihilfen, die Lehrlingen und Anlernlingen guftehen, Innerhalb biefes Rahmens ift ber Betriebsführer grundfahlich frei, Er fann bem einzelnen Gefolgichaftsmitglieb einen Wochenverdienft ober ein Gehaltsviertel geben, wenn ein anderes Gefolgicaftemitglied weniger befommt. Er foll jogar innerhalb biefes Rahmens die Gratifitation nach der Dauer ber Betriebezugehörigfeit, ber Leiftung, bet Familienverhaltniffe uim. abftujen.

Bummelanten und Gefolgichaftsmitgliedern, die lich pflichtwidrig verhalten haben, werden teine Gratifitationen jugubilligen sein, lelbst wenn ein Rechtsanspruch auf die Juwendungen vorliegt. In der Regel follen bie fitationen auch nur ben Gefolgicaitsmitgliedern gugute fommen, die mindeftens ein Jahr bem Betrieb angehort haben. Bei Dienftverpflichteten ift jedoch

Die Dauer ber Betriebszugehörigfeit im Abgabebetrieb angurechnen. Das glit ferner fur bie Galle, in benen bas Gefolgicaftsmitglied im vergangenen Jahr megen Stillegung, Betriebsverlagerung ober ühnlicher Grunde ben Betrieb wechseln mußte. Die Gratifitationen unterliegen ber Steuer- und Gogialverficherungspflicht, foweit fie nicht eifern gefpart merben.

Musnahmen von ber Begrengung ber Grati-fitationen nach oben find allgemein nur bann gulaffig, wenn Rechtsanfpruche auf bobere Gratifitationen vorliegen ober gulaffigerweife in ben Bor-jabren icon höhere Gratifitationen gezahlt wurden. Much in Diejem Jahre gilt die Bestimmung, bag bie Gratifitationen bei pflichtmäßigem Berhalten bes Gefolgichaftsmitgliedes im Bergleich jum Borjahr nicht gejentt werben burfen, wenn ein Rechtsanipruch in ber vorjährigen Sobe besteht ober bieler Betrag bereits mehrfach julaffigerweise gemahrt worden ist. Auch wo fein Rechtsanspruch gegeben ift. follen Gratifisationen nicht ohne besonderen Anlag abgebaut werben. Behrlingen und Anlernlingen barf nach bem Erlag eine Beihnachtsgratififation in ber Sobe ber julaffigen monatlichen Erziehungsbeihilfe gegeben werben.

Un die Betriebsführer mird appelliert, bei ber Musichuttung auch bie Golbaten nicht gu pergeffen.

Buwendungen an einberufene Gefolgicaftsmitglieder ober folche, die gu einem anderen Betrieb bienftverpflichtet morben find, fallen nicht unter bie Begrengung. Im übrigen gelten bie Borichriften über Gratifitationen im gleichen Umfange wie für deutsche Gefolgicaftsmitglieder auch für auslandifche Arbeitetrafte.

Bieder Grundfteuer für Eigenheime

Die Befreiung läuft am 1. Apfil ab

Die Steuerbefreiung für bie Eigenheime bes neueften Reuhausbefiges im Altreich und im Caarland lauft bei ber Eincommengene Bermogensficuer ber Aufbringungoumlage und ber Grund-teuer mit bem 31. Mars 1944 ab. Der Reichsfinangminifter bat angeordnet, daß die Boridriften über Die weitere Befreiung von einem Biertel ber Grund-teuer auch auf Die Eigenheime bes neueften Reuhausbesitzes angewandt werben, Bisher befreite Eigenheime bes land- und forstwirtschaftlichen Bermagens werben poll steuerpflichtig. Soweit für bie Bisher befreite fteuerbefreiten Gigenheime Ginheitswerte noch nicht festgestellt find, werben Rachfeitstellungen auf ben 1. Januar 1944 porgenommen. Bei ber Bermogensfteuer werben Neuveranlagungen wegen ber Steuerpflicht ber Gigenheime nur porgenommen, wenn bie Berigrengen überichritten find. Bei ber Gintommenfteuer werben die Eintunfte aus den Eigenheimen nach Begfall der Steuerbefreiung vom 1. Januar 1944 ab nach den allgemeinen Borichriften ermittelt.

Die beiben Bilg: und Rrauterlehrmanberfüh: rerinnen Ulfert und Rlein, Die ibren Bobnfit nach Dachenburg verlegt baben, batten au ibrer großen Grende auch bort großen Unflang mit ihren Gubrungen, von denen fie bereits gebn mit großem Erfolg veranftalteten.

Sinrichtung eines Berraters

Der 54 Jahre alte Friedrich Schwarz ans Waren in Medlenburg, ben ber Bolfogerichtebof sum Tobe verurteilt bat, ift hingerichtet worben.

Schwars bat, als ber Umfturs in Italien befannt murbe, ben Berrat Baboglios sum Unlas gonom. wurde, den Berrat Badoglios sum Unlas genomen, in feinem Betriebe über die deutlichen Truppen in Italien niederträchtige Behauptungen aufzuftellen und alarmierende Lügen über die damalige Kriegslage zu nerbreiten. Go erflärte er u. a., dah leindliche Streitfräfte den Brennerpas beleht und gesperrt hätten. Gein Berhalten und leine Anderungen batten unter leinen Arbeitstameraden große Emporung bervorgerufen, Er bat in einem Mugen. blid politifder Boditipannung ben Berluch unter-nommen, die Saltung der Beimaifront su gerfegen und des wegen ben Tob verdient.

Bertaufsverbot für Tabaterfagftoffe

In letter Zeit werben bem beutichen Sanbel in fteigendem Mage feitens hollandischer berfteller und Sandler Angebote in Zigarren und Zigarillos, aber auch in Rauchtabat und Zigaretten, die aus Erlatitoffen hergestellt find, unterbreitet. Es befieht bem jusolge Berenlassung, darauf hinzuweisen, bah gemäh Baragraph 43 des Tabakkeuergesehes bei der Herlung von Zigarren in Deutschland die Berewendung von Tabakeriatisches verboten ist und dah gemäh Baragraph 47 des Tabakkeuergesehes 3isgarren. die gang oder zum Teil aus Tabakerlahitossen. Des eliechen, nicht in den Berkehr gebracht werden bieten. Des elieche alle innermäh auch für die übe burfen. Das gleiche gilt finngemaß auch für bie ub. rigen Tabatwaren hollanbifder Berftellung. Sandler bie berattige Erfantabatwaren begieben, machen fic itrafbar; augerbem verfallen bie Tabatmaten aus Eratitoffen ber Beichlagnahme.

Tapferfeit vor bem Beinbe

* Gefreiter Sugo Schottgen, Biesbaben, Bielanbstrafe 23, murbe mit bem Gifernen Rreus 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Radrichten aus bem Beferfreis. Lanbesinfpettor Ernft Ja tobi, Wiesbaden, Westerwalbstrafe 14, beging am 14. Rovember fein 40juhriges Dienft. jubilaum. — Am 18. Rovember begeht Frau Marie 3 uber, 28. Connenberg, Langgasie 36, ihren 86. Geburtstag. — Das Fest ber goldenen Sochzeit seiern am gleichen Tag Carl Frider und Frau Clara, geb. Senichel, 28. Biebrich, Abolfstraße 11.

Geminne in ber Reichslotterie, In ber sweiten Rlaffe ber 10. Deutiden Reichslotterie fielen brei Gewinne von je 100 000 RM, auf Die Rummer 138 015: außerbem fielen brei Gewinne von je 25 000 RM, auf Die Rummer 92 621 und brei Geminne pon ie 10 000 RDR. auf bie Rummer 93 217.

Er wollte alter ericeinen. Muf einem Musmeispapier fälichte ein Jugendlicher das Geburtsfahr, um fich alter zu machen und zu einer Kinovorstellung Eintritt ju erlangen, beren Befuch fonft für ihn perboten gewesen mare. Bei einer polizeilichen trolle jedoch fiel er mit bem Ausweis auf und hatte fich nun wegen Urfundenfalichung por bem Jugenbrichter ju verantworten, ber ibn gu einem Monat Jugenbarreft perurteilte.

Bezugicheinpflicht für Teppiche. Rach einer Ditteilung ber Reichsstelle für Kleibung und verwandte Gebiete fallen famtliche Smprna-Kanevas und Berer.Anüpfteppide nicht unter Die Bezugicheinpflicht. Sandgelnüpite Teppide, foweit fie beutichen Ursprungs find, fallen nicht unter Die Bertaufsiperre, foboch unter die Bezugicheinpflicht. Unter Die Ber-faufofperre fallen nur die gefnupften Orient- und Balfan-Teppide.

Buidlage für Inftallationstoften. Der Breis-tommiffar bat fur bie vom Eleftrohandwert ausgeführten Inftallationsarbeiten bie Buichlage peröffent. licht, die bis gur endgultigen Regelung nicht über-ichritten werben burfen, Muf ben reinen Gintaule preis aller Berfftoffe barf gur Abgeltung aller une mittelbaren Bezugstoften, afler Rifflen und ber Ge-meintoften im Leiftungsvertrage 20 Brogent und im Stundenlohnvertrage 30 Prozent aufgeimlagen, jedoch ber Bruttoliftenpreis nicht überichritten merben

Apritojenterne. Unter gemiffen Borausfegungen fonnen Aprifojenterne mie bittere Manbeln be-banbelt werben, Man mug mit einem Bujag an Ruchenteig ober Speifen porfichtig fein, barf nur fo-viel gufugen, daß biefe nur einen leicht bitteren Geidmad annehmen. Es ift ratiam, Apritofenterne por Gebrauch zu entbittern; bagu überbrüht man lie wie Danbeln, ichalt lie. legt lie in marmes Baffer unb lägt fie barin 24 Stunben, Rach ben bisherigen Erfahrungen ift bei berartig vorbehandelten Apritofenfernen feine gefundheitliche Schabigung festguftellen.

> Wann muffen wir verbuntein? 17. Ropember von 17.34 bis 7.22 Ilbe

Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

"Klassische Musik"

Die Beranftaltungen ber REG. Rraft burch eube brachten im Rurhaus ein Rongert bes und Aurordefters, Entwidelungslinie von Bach bis Geethoven über bandn und Mozart folgte. Die von Walter Schemell für großes Orchester instrumentierte gantasia und Juge von Joh. Geb. Bach eröffnete ben Beigen ber Auführungen; die Indrumentierung bei Intrumentierung fot geichidt die Entfultung und bes Aufbau ber internden Themen hervor, ohne ben Rlang ju uberlaben und zu bicht zu gestalten. So konnte unter Otho Sch midt gens klarer und übersichtlich biponierender musikalischer Leitung das Wert so encheltral wie möglich dargestellt werden. Ein Prüfstein für den Dirigenten und die Kultur des Othekers war die Sinfonie G-dur von Sandn Military von Sandn in ellers war die Sinfonte G-dur von Sandn willitarfinfonie). Schmidigen lab ilre Stellung farthalb bes Sandn-Beitalters und ber Stilgemente richtig. Gie blieb, was fie immer gewesen Musbrud einer im Dienft hoberer geinreicher ber Konversation wirfenben Mus grache, beren betglicher Infalt und mulitantische Me obit feinesgitgeldmad mit der Aufnahme einiger militärisch flingender Motive huldigten. Dito Schnidigen hielt then diese Motive hulbigten. Dits Somiton in bar beite Themen gurud. Er machte fe nicht gur haupthandlung der Ginfonic, iondern at Epiloden. So blieb die Stilleinheit erhalten, und die Orchefter innet ante im "flaffifden" Aufbau, in ben Genmäßigen Stoportionen und Berioben, im Glang ber Gegen-Orchefter A-dur bem Menichen unferer geit fo un-mittelbar ins Gehör und Gemut zu pragin, wie es an bilbar ins Gehör und Gemut zu pragin, wie es

an bie Beitgenoffen Mogarts herangetragen worden bagu bebarf es eines Meifterfoliften, Gr mar in Rammermuffer Otto Bolfer vorhanden. Aus bem balellosen Ton leiner Klarinette, aus finer mit beserrichtem Atem wundervoll vielgestaltig ge-

bebenen Bulle und runden Schonheit bes Bortrages

famen jene uns begludenben Momente, bie, jum Gangen geformt, eben bas Bilb eines altehrmurbigen Rongertierens vervollftanbigten, ja wieberholten. Der Künftler errang ben verdienten, reichen Beifall, und nicht minder maren bas Orchefter und ber Diri-Die Geftalter ber ftilnollen Begleitung, an bem Erfolg beteiligt. Der Schluß bes Rongertes fteigerte fich in ber prachtvoll vitalen Wiebergabe ber Beonoren. Duvertilre Rr. 3 von Beethoven ju einem begeifterten Lobgejang auf bas "Rlaffice" ber

Neuverpflichtung am Deutschen Theater

Der Intendant bes Deutschen Theaters in Blesbaben, Max Spilder, bat ben Rapellmeifter am Duffelborfer Opernhaus, Dr. Karl Schubert, beffen Dirigentengaftipiel bei ber Mufführung von "Carmen" großen Erfolg batte, für brei Jabre an bas Deutsche Theater verpfilchtet. Der neue Dirigent fiebt angesichts des großen Arbeits-umfanges, der durch die Berhältniffe gegeben ift, dem Theater bereits ab 1. Dezember zur Bertugung. In der für fommenden Sonntagvormittag angesetten Aufschrung von "Troubadour" fingt der Baritonift ha a fe eritmalig die Partie des "Graf Luna".

Deutsche Meisterlieder

Der zweite Abend im Jotlus "Deutsche Meisterlieder" am fommenden Freitag im Kurdaus ift dem Lied der Barodzeit gewidmet. Es fingt Martin Gründler, Bartion; am Gembato: Elisabeth Güngel. Die einstührenden Morte fpricht Arend Girgenschen. Die Austührung der Ritornelle auf alten Inftrumenten haben hanna Tiedemann, Cacilie Dingler, Renate Seller und Arend Mirenschaft Bernachen. Seller und Arend Girgenfohn übernommen,

Zeitgenössische Musik

Die Kammermusite unde am fommenden Sonnabend um 17 Uhr im fleinen Saal des Kurhaufes — ausgesührt von Lehrktäften und dem Singtreis der Bolfsmuftschule der Deutschen Arbeitstrom — bringt Werte Missbadener Komponisten und des in Wiesbaden ikligaeweienen M. Reger. Jur Uraufflührung gelangen "Künstnieturen sür Streichtrio" von Franz Flöhner. Die dann solgenden "Deutschen Tänze" von Mag Reger für Klavier zu vier händen werden von

ber Schöpfung "Ein Abenblied" bes biefigen Rom poniften Brit Jech auf ben Tegt von G. Rinfel abgefoft Sierauf erflingt bas "Rlavierquartett" ber gleichen Romponiften.

Der Abend mitd von ber RS. Gemeinicaft Rraft burch Freude anlählich ihres lofabrigen Beftebens in Berbindung mit ber Lanbesleitung ber Reichsmufit- fammer Gau beffen-Raffau peranftaltet und ftellt fich mit ben Bortragofolgen in ben Dienft ber Boche ber "Deutichen

Ein Wehrmachtskonzert

Biele hundert Mufitliebhaber waren bem Rufe ber RSDUB. Abteilung Bollswohlfahrt gestern Abend ins Baulinenichlofichen gefolgt, um ben Bortragen eines Wehr-machtsorchefters zu laufchen, bas einer im Often eingeseten Infanteriedivifion angeborte. Der Obermufitmeister machtsorchesters zu lauschen, das einer im Osten eingesetzten Insanteriedivisson angehörte. Der Obermusteneiser Frey do it hat seine Russter tückig geschult, es klappte alles wie am Schnürchen, rhothmisch, klanglich und vortraglich. Das Konzert war zu Gunsten des Kriegs. Winter hilfs werkes angesent. Es war Ausdruck eines hoben instrumentalen Könnens und drachte u. a.: "Königsmarsch" von R. Straus, Davertüre gemoll von R. Bruckner, Jantasse aus der "Waltire" von R. Wagner und "Symphonischer Tanz" Kr. 4 von Grieg in guten liedertragungen für Militärmust, Sodann Märiche sur Ansfartentrompeten, Bartationen über "Bring Eugen" von Lippe, Soldatenlieder-Botpourri von Roland usw. Und wilchen den ernsten Bortragasbteilungen hatte man, Lippe, Soldatenlieder-Potpourri von Roland uim. Und wischen den ernsten Botragaabteilungen hatte man, kurmisch bezucht, lustige Nummern eines Tangorcheiters eingeschoben, das moderne Unterhaltungsmuftl in schmiffiger Form darbot. Ein von humor und Laune sast plachender Anjager und Blauderer sorgie für die Berbreitung eines wirtungssicheren humors unter der Devise "Lachen ist gesund". Die Juhörer gingen willig mit und erlebten einen großen bunten Abend bei unseren Soldaten, eine lebendige Berbindung großen heimat und Kront. und Front.

Wir erinnern an:

Die Gründung der Reichstulturtammer vor 10 Jahren, Sie ist die organisatorische und beruspkändische Gemeinschaft aller deutschen Rünkler und Rufturschaf-senden, Rach dem Etlat des Reichstulturtammergesetes vom 15. Rovember 1933 erfolgten seinerzeit Gründung und Ausdau der Einzelfammern sur Mufil, bildende Klinfte, Theater, Schriftum, Preffe und Film. Die ver-gangenen 10 Jahre Tätigkeit dieser Gesamtorganisation hatten die Sauberung aller Kulturftande den national-

fostalistischen Stundsäten entsprechend zur Folge. Durch Erlaß von Geletzen und Anordnungen auf allen Gebieten des fünklerischen Schaffens wurden seweils die berufständischen Voraussehungen für die beutigen großen Erfahrlichen Voraussehungen für die beutigen großen Erfahrlichen und vor allem Juverlässigkeit und Eignung sedes Pitigliedes der Keichstulurkammer garantiert. Der Inilative des Pekkidenten der Reichstulurkammer, Reichsministers Dr. Goedbels, ift es zu verdanken, dah große Sozialwerte, wie die Spende "Künklerdant" und die "Koedbels-Siiliung für Rulturschaften und die "Könklerden", das Los alternder oder invalider Rünkler lindern helfen, Mit Beginn des jegigen Weltstrages nahmen fich die Richung des Amtes Truppenbetreuung, des "Künklerdenstes" und der "Künkler-Einfahrelle" in engiter Julammenarbeit mit dem ORB. und Koff, der kulturellen Vetreuung unserer Goldstaten und der Schaffenden in der Heimat, besonders in den Luftnolgebieten, an, ben Ruftnotgebieten, an,

Wir hören am Donnerstag

Der Bormittag bringt im Reichsprogramm von 10 bis 11 Uhr neue Musik von "Komponiken im Wolfenrock", die unter Leitung von Otto Ebel von Sosen und Ian Hoffmann in Werken von Audolf Schmidt und Edmund Kötlicher auf einen helbischen Ton abgestimmt ist. Unter weiteren landischaftlich gedundenen Schöpfungen ist die Suite aus der Oper "Der Rögdieb" von Miller-Lampers mit Ernteitänzen hervorzuheben. Um Rachmittag von 15-15 Uhr erllingt eine Sendung "Helmat am Weer" im Reichsprogramm, die manche Reuheiten heimatlicher Kunst und Vollsmusst enthält, darunter das "Reu-Kuhrener Vickerbiel" von Herbert Ernst und ein Marine-Liederspiel von Walter Gienatis unter dem Titel "Heitt auf die Segel" Walter Gienatis unter bem Titel "Beift auf die Segel!"
unter ber Leitung des Romponiften, Die Sendung wird
von einem Mufitforps, Orcheftern, Chor und Soliften aus Samdurg ausgeführt.

Der namhafte Berliner Komponist und hochschullehrer Max Trapp, ber schon oft vor dem Kundsunkmitroson mit eigenen Werken erschien, ist in der "Must zur Dammerkunde" (17.15—18.30 Uhr) mit seinem Cellosonzert und Orchester vertreten, gespielt von Fhisipp Schube. Das Programm enthält seiner die Tondickung "Don Juan" von Richard Strauß und die d-moll-Sinsonie von Christian Sinding.

Jum Professor ernannt, Der Guhrer bat ben Leiter bes Amtes Gejundheit und Bollofchug ber Deutschen Arbeits-front, Dr. med. Werner Bodhader, anlählich feines 50. Gedurtstages jum Profesor ernannt.

Stille Größe



Sart ift die Beit, bart auch für unfre Frau'n. Die fonft bas Beim mit Traulichfeit umgeben. bie fteben beute mitten bein im Beben und tun ihr Tagwert ohne aufzuichau'n.

Sart ift Die Beit! Bum Traumen taugt fie nicht. Um Beidentifc, ba gilt es, raltlos icaffen, baß es ben Mannern brauben an ben Baffen, Die Seimat zu beidigen, nie gebricht.

Bart ift bie Beit! Doch gibt's ein iconres Los, als mitgutun, wenn's beiht, bie Bufunft ichmieben? Denn man erträumt nicht, man ertampft ben Frieben. Und ihr fampft mit. Und barum feib ihr grob.

Der Rundfunt am Donnerstag

Reichsprogramm: 10-11 Uhr: Romponiften im Maffenrod. — 11-40 Uhr: Rieines iangerisches Kongert. 15-16 Uhr: Lieder, Tänze und Klänge von der "heimat am Meet". — 16-17 Uhr: Bon Opereite zu Opereite. — 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte. — 19.45-20 Uhr: Brof. Rostenniemi, Selfinfi: "Die europaifche Bebeutung bes finntifden Rationalbichters Runeberg". - 20.15-21 Uhr: Rongert ber Wiener Somphoniter: Sanbn, 2B. M. Mogart und Leopold Mojart. - 21-22 Uhr: Opernfendung "Bie es Euch gefällt".

Deutichlanbienber: 17.15-18.30 Uhr: Ginfonische Must von R. Strauft und Christian Sinding, Cellotongert von May Trapp. — 20.15—21 Uhr: Unterhal-tungssendung mit vertrauten Melodien, — 21—22 Uhr: Malit filr Did".

Achtung! Feldpostnummer 08000

Ausrichtung unseres ganzen Schaffens - Vorschläge zur Leistungssteigerung

Die gegenwärtige Rriegführung verlangt bie Rongentration aller Rrafte auf Die Erfüllung un-ierer Ruftungsaufgaben und eine totale Ausrichtung unferes gangen Chaffens auf ben Enbiteg, beffen wichtiglte Borausiehung neben ber itraffen und ein-heitlichen Blanung und Bentung bes Bedarfe und ber Brobuftion, ber Arbeitowille und die bodite Beiftungsbereiticatt aller beutichen Frauen und Männer und ber iparlamite Ginfah ber vorhandenen Arbeitofrafte und Konftrufteure ift.

Um Die technifden und organisatorifden Erfab. rungen ber Offentlichfeit und bie volle Ausnutung aller wirticaftlichen Rrafte nutbringenb ber beutden Ruftungswirticaft auguführen, bat ber Reichs. minifter für Ruftung und Rriegsprobuftion Speer. ber bie gesamte Rriegsproduftion nunmebr in einbeitficher Form führt und für bie Betreuung. Ben-

fung und Durchführung ber Erzeugung ber gewerb. lichen Rriegsmirticalt verantwortlich ift, Die Mog-lichfeit geichaffen, bag jeber, ber auf Grund leiner gewonnenen Erfenntniffe glaubt, wertvolle Unregungen, Berbefferungsvorichläge ober Buniche auf ben Gebieten ber Ruftung und Kriegsprobuftion geben gu tonnen, berechtigt und verpflichtet ift, biele Tatiaden unter ber neu geidaffenen Gelbnoft. nummer 08000 eingureichen.

Rlare und fachliche Borichlage bienen ber Beiftungsfteigerung unferer Ruftung und Bebrfraft unferes Bolfes. Sie belfen mit, ben in ber Seimat burd feindliche Terrorangriffe an Sab und Gut ichwer geidabigten Bolfsgenoffen bie notwendigften Erzeugniffe für ihren bringenoften Bedarf gu icaf.

Tränen um Tote, die zu vermeiden sind

Es gibt Tage, an benen lich die Melbungen über Unfälle von Kindern baufen und oftmals Jugenbliche ibr Leben auf eine Beife verlieren, bag man lich lagt: bies batte vermieben werben fonnen.

Einmal ift es bas Spiel von Rindern an Orten. an benen lie nichts su luchen baben — s. B. im Fahrerhaus eines liebenden Lalifrafiwagens: bet Wagen gerät ins Rollen, das Fahrerbaus wird beim Unprall an einen Baum lamt bem Rinde serqueticht. Dann ift es findlicher Leichtlinn - s. B. man fpielt "Aufbangen", fann bie Schlinge nicht mehr lolen und mirb von ber Mutter tot aufgefunden. Der man hangt lich mit bem Fahrrad an ein Gefahrt -ein beliebter "Sport" mirb barn beim nichein beliebter "Sport" - wird bann beim plot-lichen Bremfen ober in ber Kurve unficher, fturst und fommt unter die Raber, Und ichliehlich die be-londers in der letten Zeit verhängnisvolle Unfitte: bas Santieren mit gefundener Munition - eine befonbers gefährliche Spielerei.

Es find aber chenio Unbebachtlamfeiten, Unvorlichtigkeiten ber Erwachlenen, die unseren Rindern sum Berhängnis werden. Schieht ba einer im Dam-

merlicht und balt einen Jungen für ein Tier, lagt ein anderer fein Gewehr ober feine Biftole gelaben berumliegen, ein Junge bekommt die Waffe in die Sande, sielt jum Schers auf einen Rameraden und fnallt diesen nieder — lauter Borkommiffe und Unfallarten, die der Mann von der Zeitung tag- lich auf leinen Tild bekommt.

Er und ber Lefer pernehmen all biefe Radrichten mit beionberem Bebauern, nicht nur weil bier burch Beichtlinn bie Blute unferer Bufunit freventlich geidabigt mirb, ebenio meil folde Unfalle ber betrof. fenen Mutter ober bem Bater - ber oftmals noch basu im Felbe fteht - Glud und Greube serftoren und oft für ein Leben lang Leib und Schmers bereifen.

Es tann wirflich jeber, bat er nun mit Jugend und ihrer Ersiehung su tun ober nicht — burch bas Borlefen folder Unfalle por Rinbern und burch Mahnmorte - bie einem nie gu viel merben burfen, - aber auch burd eigene Bebachtlam-feit und Sorgfalt viele Tranen vermeiben und mandes Lebensglud erhalten.



Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Der Areisleiter
Mittwoch, ben 17. Rovember 1943
Mäbeleing l'II/80: 19 Uhr im HOM. Heim Schulung für alle Mäbels, Schaftse und Schaftibrerinnen. Dienst der Zührerin-Anmärterinnen 19 Uhr, Werfraum.
Donnerstag, den 18. November 1943
DSB. Sab: 20 Uhr in der Aufa der Schule an der Oranienstraße General-Mitgleberappell. Zeilnahmer.

Dranienftrafte General-Ritglieberappell. Teilnabme: Gamtliche Bg. und Bgn., Parteiangemeibete, Bolitische Leiter, Orisitauenichaftsleiterin, Abteilungsleiterinnen, Bellen, und Blodleiterinnen ber RS.-Frauenichaft, Walter und Warte ber angeichlosenen Berbande, Juhrer und Batte ber angeichlosenen, Uniform, soweit vorschafte.

D62, 28.-Sonnenberg: 20 Uhr in ber Turnhalle,

General-Mitglieberappell Teilnahme: Sämtliche Bg. und Bgm., RS. Frauenschaft, Frauenwerf, Walter und Warte ber angeschlossenen Berbände, Jührer und Jührerinnen der Glieberungen. Uniform, soweit vorhanden.

DSL Voreleiring: 19.30 Uhr im Gathaus "Jur Lofomotive", Dohbeimer Strake Bf, Sprechabend für die Zellen 7—19. Teilnahme: Alle Bg. und Pgn., Politische Leiter, Walter und Warte der angeschlossenen Berbände, Jührer und Kührerinnen der Clieberungen, Volltigenossen seingeführt werden. Uniform, soweit vorhanden.

Areisfrauenschlaftsleitung: 16 Uhr Schulung der Ortssabteilungsleiterinnen Organisation / Personal.

ASFr. und Deutsches Frauenwert Kord. 16 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im Baulinenschlößigen.

ASFr. Deutsches Frauenwert Südend: 20 Uhr Gemeinschaftsabend Paulinenschift.

Freitag, ben 18. Rovember 1943 Deutsche Arbeitofront: 20 Uhr Arbeitstagung ber Oris-waltung Oft und Rheinstraße im Restaurant "Wartburg", Schwalbacher Strafe bl (fleiner Saal).

Sportnachrichten

Hockey-Rundschau

Hockey-Rundschou

Bon den angesetzen hodepspteien der Frauen samen des schlechten Weiters wegen nur die Spiele DH. Zegesch Franksut is 880 und Bud. Franksut gegen WIF. gegeh Franksut ag. In erstetem erdrachten die Frauen des OH. den Beweis, daß sie immer noch gut beieimander sind. Bei guten Leikungen und größtenteils ausgeglichenem Feldspiel unterlagen sie den guten Franksuterinnen nur frapp mit 0.2, welches Ergebnis der Mannschaft wieder statten Auftried geden sollte.

Die Frauen des WIH. de hatten in Franksuterinnen mussen der Franksuterinnen der müssen. Die Mannschaft war aber immer noch kart genugum den Bud. Frauen eine empfindliche 7:0-Riederlags beibringen zu können. Die erzielten Tare schoffen die dies mai ver (4) und die erzielten Tare schoffen nie der maser (4) und die erzielten Kade (3).

Die Punkte aus den BdM. Pilichtspielen eine Kunnschlessen gegen Franksunk des Moormen fielen

BIGC Mabden gegen Franfurt 1880 und Borms fielen wegen unvollftanbigem Antreien bes Gegners fampise an bie Biesbadenerinnen. Ein eingelegtes Spiel bet an die Wiesbadenerinnen. Ein eingelegtes Spiel bet 1. WIHC.-Madchen gegen die männliche Jugend aus Gau-Migesbeim gewannen die guten Wiesbadenerinnen hoch mit 9:1. Die Wiesbadener männliche Jugend unterlag da-gegen der förperlich fräftigeren Hanauer Jugend mit 1:3 und auch die Wiesbadener Pimpfen zogen in ihrem Spiel gegen Gau-Algesheim mit 1:3 den Kürzeren,

Bann 288 führt in der HJ.-Runde

Bann 288 führt in der HJ.-Runde

e. In der HJ.-Runde um die gedictsbeste Justalle auswahlmannschaft war es in der Gruppe 80–285–770 disher zu keiner sportlichen Auseinanderschung gekommen, weil die 770er wegen Mannichaltsschwierischeiten ihrt beiden Spiele tampilos abzogeden hatten. Wit der Begennng 288 Rheingaus die Roars hausen zeigen 80 Wiesdade den auf dem Plat der RRSG. Oderslahnstein siel nun die Verentscheidung. Man hotte wohl mit einem Sieg der Wiesdadener gerechnet; aber der Nachwuchs von SG. Waldbireste um diel der ausgezeichneten Mannichaltsleistung der 288er nicht kand, die aus Grund ihres weit durchschaftsgefraftigeren Angriss 5:0 (2:0) gewannen. Die 80er verschossen sogar in der zweiten Halbiet einen Foul-Elsmeter. Salbzeit einen Foul-Elfmelet.

Achtmal Gebiet Hessen-Nassau an der Spitze

e. Das Gebiet Hessen-Nassau an der spitte e. Das Gebiet Hessen-Nassau mimmt unter den 42 Ge bieten im Sport eine in jeder Beztedung sehr erfreutige Stellung ein. Es gibt saum eine Sportart, die hier nicht mit Erfolg ausgeübt würde, und neden einer imponteren den Breitenatdeit stehen vorzügliche Spitenleistungen, die im Boren einen ersten und zweiten Plat, im Audern zwei erste und einen zweiten, in Judo zwei erste und einen zweiten, im Kanu einen zweiten, in der Leichialbiest (BDR) zwei erste und im EDR. Mannischaftsschleis ersten Rich einbrachten Beienders ftarf nar die Beteilt-(BDM.) zwei erfte und im PDM. Mannschaftssechten eines ersten Plat einbrachten Besonders ftarf war die Beteilb gung am Frühjahrsgeländelauf sowie am Meichesparkweitkamps. Im Erwerd der Ha.-Leistungs und Schießabzeichen war der Bann 117 mit 27 v. H. jührend, in Leistungssport liegen 88 Westlar mit 26, 80 Wie ob da den und 118 Worms mit je 18 v. H. an der Spike. Bei der Indresserbeitstagung in Bad Kandeim fam nit den Keferaten des Abteilungsleiters für Leichesübungen. St. Schulze und der Addelshoft. Führerin Annelie Pieister der hohe Stand der Leibesübungen im Gebtet 18 Bfeiffer ber hohe Stand ber Leibesübungen im Gebiet 18

Schiefswettkampf der HJ.

Bum erftenmal wurde bei einem Schiehmeitfampf Gebietsleiftungsgruppe in Darm frabi ben neuen Beitimmungen, in vier Anichlagsarten mit nach ben neuen Beltimmungen, in vier Unichlagsatten mit figend beliebig geichoffen. Erich hentel, ber Junit ber Meifterichaftstämpfe von Innorud, war mit bill Ringen beiter Schute. 3hm folgten bie Darmitabter Ed. Ningen bester Schute. 3hm folgten bie Darmitabier Edmeiler und Meng (jest Bann 186), ferner Berghöler (115)
als Bierier. Der nächte Schiesweitsampf ber Gebietsleiftungsgruppe ift auf ben 12, Dezember wiederum nach
Darmstadt angesett. — Der Bann 80 Biesbaden wat
butch Karl-August Schurg vertreten, Er hielt seine beftanbige Form auch biesmal und erreichte einen guten
jechten Blat.

Hart und tief erschüttert traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber sonniger, lüngster Sohn, unser braver lebens-troher Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Enkel und Kusin

Walter Fellhauer

Walter Fellhauer

Obergetreiter in einem Pz.-GrenRegt., ausgez. mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern
und der Ostmedeilte
am 21. Okt. 1943 im blühenden Alter von 22 Jehren in treuer Pflichterfüllung den Soldstentod fand.
Seine Kameraden betieten ihn im
Osten zur letzten Ruhe. Wer ihn
gekannt, weiß was wir verloren
haben.
In tiefem Schmerz: Seb. Fellhauer
und Frau Anna, geb. Antonie /

In Hefem Schmerz: Seb. Fellhauer und Frau Anna, geb. Antonie / Seb. Fellhauer und Familie / Jakob Fellhauer und Familie / Jakob Fellhauer und Familie / Soldet Karf Fellhauer, z. Z. im Westen, und Familie / Anni Försterling, geb. Fellhauer, und Kinder / Bina Hübner, geb. Fellhauer, und Kinder / Goff. Meinr. Fellhauer, z. Z. im West., u. Familie / Ria Stubenazi, geb. Fellhauer, z. Z. im Osten / Kürf Fellhauer, z. Z. im Osten / Kürf Fellhauer, z. Z. wehrm. / Stebsteidwebel With. Hübner / Obergef. Heinr. Försterling / Feldw. gefr. Heinr. Försterling / Feldw. Helm. Stubenazi

W.-Biebrich (Wilhelm-Kalle-Str. 6), den 17. November 1943 Mit den Angehörigen trauern u Ihren Heben Arbeitskamereden

Betriobsleitung und Gefolgschaft der Firma Kalle u. Co., A.-G., W.-Biebrich

Nach kurzer Krankheit verschied am 15. November 1943 an einen Nach Kurzer Krankert 1945 an einer am 15. November 1945 an einer mit großer Geduld ertragenem Loi-den meln lieber Mann und herzens-guter Vater, Schwiegervater, Groß vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Emil Hartwig m Alter von 63 Jahren, von seiner

Lieben unvergessen

In tiefer Trauer: Frau Mathilde Hartwig, geb. Spies / Emis Hartwig, geb. Spies / Emis Hartwig and Frau Lina, geb. Leib / Willi Hartwig, z. Z. im Osten, u. Frau Liscotte, geb. Herbst / Sieg-fried Rebelein und Frau Hody, geb. Hartwig / Eugen Wahl und Frau Greta, geb. Hartwig / Frau Mathilde Spies, geb. Saam (Schwiegemutter) / Otmar Gasser / nebst Angehörigen

Viesbeden (Walramstraße 27), und

Beerdigung: Sonnabend, 20. Nov. 14.15 Uhr, Südfriedhof

Meine flebe Frau, unsere gute un vergeölliche Mutter, Groömutter Schwiegermutter, Schwester, Schwa gerin und Tante

Geflügelhändlerin Wilhelmine Mayer

nach schwerem Leiden im 70 Lebensjahre von uns gegangen. Ihr Leben war Arbeit, Liebe und Güte. Wer sie gekannt, wels, was wir waringen.

In tiefem Schmerz: Heinrich Mayer, Pflesterermeister / Familie Karl Schilp / Familie Heinrich Mayer Jun. / Familie Hans Mayer W.-Blerstadt, den 15. Nov. 1943 Beerdigung: rimmey, %. Nov., 21,15 Uhr, a. d. Bierstadter Friedhof

Unerwartet erhielten wir die unfaßbare schmerzilche Nachricht, des mein innigstigeliebter herzensguter Mann, mein laber Schn, Schwiegerschn, unser leber Bruder, Schwager, Onkel

Bernhard Leiner

Wachtm. in einem Art.-Regt., Inh. der Ostmedaille und des Kriegs-verdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw. im blühenden Alter von 29 Jahren nech sechsjähriger treuer Pflicht-erfüllung, am 14. Oktober 1943 im Osten sein hoffnungsvolles Leben ließ. Mit ihm ruht all unser Glück in fremder Erde.

in tiefem stillem Leid: Frau Rie Leiner, geb. Kübler / Frau Phil. Leiner Wwe. / Familie E. Kübler / Goschwister und Anverwandte W. Biebrich, Hernwalderhof b. Win terbach (Bz. Zweibrücken), Nieder auerbach, Bundenbach, Pirmasens oberarmbach, Stuttgart, 16. Nov. 43

Heute nacht entschlief nach kur zem schwerem Leiden mein lieber guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Kraenkel

69. Lebensjahr. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:Helene Kraenkel, geb. Stroh

liesbeden (Moritzatraße 21), der November 1945

Die Beerdigung findet am Freitag, um 10 Uhr, vom alten Friedhof nach dem Nordfriedhof statt.— Treueramt am Sonnabend, 9 Uhr, in der Bonifotluskirche. Zugedachte Blumenspenden bitte man in der Trauerhalle des alter

Friedhofs abzugeben

Danksegung, Für die vielen Be-weise herzlicher Antellnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau u-guten Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Anna Lewenz, sage ich auf diesem Wege meinen allerherzlichsten Dank. im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: Martin Lewenz (Kellerstraße 31)

Danklagung, Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verlust meines un-vergeällichen Mannes, unseres lie-ben Sohnes und Bruders, Nikolaus Peter, segen wir allen, die seiner liebevoll gedachten, unseren herz-lichen Dank. Anni Peter, geb. Zie-ner / Familie Anton Peter. Wies-beden (Stiffstraße 19, Aerstraße 17)

Danksagung. Für die vielen Be-weise aufrichtiges Anteilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Frau Karoline Krämer, geb. Hell, sagen wir allen auf diesem Weg unseren Dank. In tiefer Treuer im Namen aller Angehörigen: Aug. Krämer. N.-Libbach

Danksagung. Für die liebevolle Anteilnahme an unserem Schmerz bei dem allzutrühen Heimgang meines innigstgeliebten Gatten, meines herzensguten, stats treu-besorgten Vaters, Herrn Friedrich Wintermeler, sagen wir allen un-seren tiedgefühlten Dank in tie-ten Trauer: Frau Seile Winter-for Trauer: Frau Seile Winter-dolf. W.-Schierstein (Schulstr. 4)

Danksagung, Für die vielen weise herzlicher Anteilnahme weise herzischer Anteiname bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Amalle Schneider, geb Koch, segen wir herzischen Dank. Karl Schneider und Kinder. Wisb-Biebrich (Rathausstraße 54)

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Antolinehme bei
dem Heldentod melnes unvergeblichen lieben Mannes, Valers,
Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Karl Reinhardt,
Obergefr. in einem Gren. Regt.,
sogen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank Frau Emilie
Reinhardt, geb. Schneider, und
Kind Kurt / Familie Gustav Reinhardt / und alle Angehörige.
Michelbach (Nassau), Flacht bei
Diez

Denksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Heldentodes meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, meines Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Karl Sprie-stersbach, Obergefr. in einer Sanstersbach, Obergelt, in einer sen. Komp., sagen wir unseren innigsten Dank. Im Namen aller Hinterblie-benen: Lina Spriestersbach, geb Friedrich, und Kinder Lina, Karl. Erna und Renate, Hahnstätten

Denksagung. Für die in so zahlreichem Maße erwiesene Antelinahme bei dem Heldentod meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters, Schnes, Bruders, Schwagers u. Schwiegerschare, Parteigenossen, SA-Oberscharführer Wilhelm Welßenbern, Uffz. in einer schw. Panzerjäger-Abt., sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege herzlichsten Dank. im Namen der Hinterbillebenen: Frau Luise Welßenborn u. Kinder. W.-Schierstein (Mittelstr. 20), W.-Siebrich (Rosenfield 10) W.-Biebrich (Rosenfeld 10)

Danksagung. In stillem Danksagung. In stillem Gedenken an ein fernes Grab im Osten denken wir all denen, die Anteil nehmen an dem für uns so schmerzlichen Verlust meines über alles geliebten und unvergeblichen Mannes, meiner Kinder treusorgenden Vaters, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Vetters, Paul Dieterle, Gefr. In einem Gren-Reg. Frau Maria Dieterle, geb. Dieges, und alte Angehörige. Wiesbaden (Römerberg 37)

Danksagung, Für die über aus zahlreichen Beweist herzlicher Anteilnahme be schweren Verlust, den wi schweren Verlust, den wi durch den Heidentod unsetes te-ben braven Schnes, meines lieben Bruders, Enkels, Neilen, Bräutigams und Kusins, Emil Becker, Gefreiter in einem Gren-Regt., erlitten, se-gen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank, Familie Emil Becker und alle Verwandte W.-Rambach (Walter-Flex-Straße 19)

Familienanzeigen

Voller Dankbarkeit und Glück zeigen wir die Geburt unsores ersten Kindes. Annerose, an: Minni Bromser, geb. Walk, z. Z. Josefshospital, Obgetr. Willi Bromser, z. Z. in einem Res.-Lar. W.-Biebrich, 15. Nov. 1945. Nov. 194 Als Verlobte grüßen: Erna Strauch, Gleßen, Alels Weber, z. Z. Wies-baden, Walramstraße 12

Als Verlobte grüßen: Gisels Sixt, W. Schierstein (Mittelstraße 1), Josef Kuhlmann, Cloppenburg I. Oldb., zur Zeit in Urlaub. 18. Nov. 1945 Zuschriften H 2096 WZ.

Theo Nielen, Uffz. in einem Lufinachricht. Regt. Kleve, Brabanterstr. 4.
Marget Nielen, geb. Montreal, Wiesbaden, Johannisb. Str. 5. 18. 11. 43

Zuschriffen H. 2009 WZ.

Kladerbett, 1,40×0,75 m, mit Metratze.

RM. 25.—, zu verkaufen. Zuschriften
unter H. 2101 WZ.

Inf.-Schirmmütze, Gr. 58, v. m. Menn,
gut eh., 8.—, Zuschr. H. 2048 WZ.

Heirat

Zuschriften H 2079 WZ.

Gaskocher, 2ft., mit Wärmest., 15 RM.
Zuschriften H 2079 WZ.

Gaskocher, 2ft., mit Wärmest., 15 RM.
Zuschriften H 2079 WZ.

Gaskocher, 2ft., mit Wärmest., 15 RM.
Zuschriften H 2079 WZ.

Hobelbank, gebr., älter, kl. Format.
Zu verk, 45 RM. Zuschr. H 2109 WZ.

Werloren

Verloren

Goldbeutel, rot. mit 170 RM. Inhalt
Ziehharmeniks, sehr

Stellenangebote

Schreiner (Invalide) für Arbeiten ge-sucht. Zuschriften H 133 WZ. Haushälterin für bürgeri, frauer Haushelt sofort gesucht. Zuschr. Franz Krosch, Mainzer Straße 78

Stellengesuche

Heimarbeit für 2 Mann während der Wintermonate gesucht, H 2065 WZ.

Geboten wird Wohnung in Wiesbaden (Stadtmitte), 2 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheiz, gesucht: große Wohn. (Stadtrand o. Nachberori). H 81 WZ. (Stadtrand o. Newtoning of Newtoning) (Stadtrand o. Newtoning) (Stadtrand o. Newtoning) (Stadtrand o. Newtoning) (Newtoning) (Stadtrand o. Newtoning) (Newtoning) rankfurt-Wiesbaden, Mod. 4-Zimmer

Gasbackhaube 45 RM. zu verkaufen. Zuschriften H 2098 WZ.

Goldbeutel, rot. mit 170 RM. Inhalt
u. 2 Zul-Marken, am 15. Nov., zw.
18.33 und 11.32 Uhr im Rathaus W.
Biebrich, vor Zimmer 22, von Soldatenfrau mit 2 kl. Kindern verloren.
Da Geld dring, gebr. w., bitte geg.
Bel. Fundbüro Rothaus Biebrich abg.
H.-Armbanduhr (Stahl), verloren auf
dem Weg Michelsberg—Friedrichstr.
Gegen 15 RM. Belohn, abgeb. Müller,
Sonnenberger Str. 49. Telefon 25514
Silb. Armband mit zahlreich. Anhäng.
verloren. Uners. Andenken. Gegen
haben. Dim.
Schättliefel 3-40.
Mainz, Schlieb! 81
Derring, Perle mit 5 kl. Rosen, verObrring, Perle mit 5 kl. Rosen, ver-

Wintermonate gesucht. H 2055 WZ.

Büfettiräulein, welches selbständiges arbeiten gewöhnt ist, sucht pess Stellung nur in gutem Hause, Wiesbaden bevorzugt. Zuschr. B 529 an WZ., W.-Biebrich

Wohnungsfausch

Wohnungsfausch

Geboten wird Wohnung in Wiesbaden (Stadimitte), 2 Zimmer, Küche, Bad, 500. Friedrichstraße, gegen Be
WZ., Wallersteiner Str., Niederwald-, Kleist-, Hebbelstr., verloren, Abzugeben an Anchritt im BDM.-Ausweis od FundSchlersteiner Str., Niederwald-, Kleist-, sehr guf erhölten H356 WZ.

Geboten wird Wohnung in Wiesbaden Anchritt im BDM.-Ausweis od FundSchlersteiner Str., Niederwald-, Kleist-, sehr guf erhölten, stehr buro, Friedrichstraße, gegen Be-Johnung Bernstraße, gegen Be-mit Stuhleitz, suche

Portemonnale (Schlangenleder) mit

Schirm am gelassen. Gegen Berwent Gelassen. WZ., Bed Survey Back, Adelstr. 24 Wippreller, g. erh., suche Modelle für Gentlendschuhe zwisch. Behnhof W. Gentlendschuhe Zwisch. Behnhof W. Gentlendschuhe State Gentlendschuhe Gentlen Möbl. Zimmer od. leere Mensarde, von junger Frau, möglichst in W.-Biebrich gesucht. Egrieder, bei Kin-delmann, W.-Biebrich, Mainzer Str. 19 Dotzheim und Forsthaus Rheinblick

Wohnzimmer, möbl., u.
ruh. Lage sof. ges. Zuschr. H 2074
ruh. Lage sof. ges. Zuschr. H 2074
mer. Zuschriften H 20st WZ.

2 leere Zimmer mit Helzung in ruh.
Lage sofert ges. Zuschr. H 2075 WZ.

in W. Sonnenberg-Mitte v
verloren. Bitte Verdunstr. 59, P., abg.
verloren. Bitte Verdunstr. 5

Ursula. Unser Peter hat ein kräftiges
Schachspiel, auch Reiseschach od. Fi. Zahme Taube am 13. 11. abhanden
Schwasterchen bekommen. In dagkSchwasterchen bekommen. In dagkBarer Freude: Maje Milchien, geo.
Grundel, Ludw. Milchien, z. Z. Wehrm.
Wiesbaden, Karl-Ludwig-Straße 10
Bertramstraße 6, Telefon 1434

Tauschverkehr Kurhaus — Theater

Marschettefel, Gröhe

Pelsmantel, schwarz Eurhaus. Donnerstag, 18. Nov., 16 Uhr-eieg, tadelli, suche ein oder zwei Sil-berfüchse (euch für Erunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Kenzert Besetz neeignet).
Zusche, H 90 WZ

Mäddhemmatel mit

Nov., 17-19-45, au5, St.R., kelft

18. Nov., 18-19-45, au5, st.R., kelft

18. Nov. Mäddenmantel mit Kartenverkauf, Sondervorst, für 19 his 14 Jahre, suche H. Winfermantel mitt. Winfermantel mitt. Winfermantel mitt. Winfermantel mitt. IV 7, Pr. 1: "Junge Spatzen"

Varieté

Marschttefel, Gröhe
42-43, gut erh., od.
Schankgrammoph., od.
Schankgrammoph.
suche mod., gut erhellt. Fupperwegen.
Rücker, Niederweldstrabe 22
Elektr. Hetrofen, is.
delles erh., such
Anzug für 13jährig.
Jungen, gleidwest
ilg. Zuschriften und
1. 5041 WZ.
2 P. Ke. Halbschels.
Gr. 38, suche Dan.
Schienzug Gr. 2.
Zuschr. H 582 WZ.
1 Ziehharmenika, sehn
such erhelten, 8 3.
1 Ziehharmenika, sehn
such erhelten, 8 3.
1 Regieltung Erwachsener Zufriff.
such erhelten, 8 3. Vorverkauf taglich ab 16 Uhr

Filmtheater

Jugendliche zugelassen Jugendliche v. 14-18 J. zugelassel Thalia-Theater: "Das Bad auf de Tenne". 15, 17.15, 19.30, So. 13 List Ufe-Palast: "Großstadtmelodie". 1230 17, 1930 Uhr. — 13 Uhr Märcher-vorstellung: "Wunderbare Märcher-weit"

Walhalla: "Symphonie des Lebess". 14.30, 16.50, 19.30, So. 13 Uhr Film-Palast: "Späte Liebe", 15, 17,15, Capitol: "Wis machen Musik"-17.15, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr Apollo: "Gekrönte Llebo". 15. 17.15, 19.30, So. 13 Uhr

Asteria: "So weit geht die Liebe nicht". * 15, 17.30, 19.30, So. 13 Uhr Puppe. Zuschriften H 2515 WZ. Olympia: "Temperament für xwel":

Kuh, jg., trächtig, sowie Rind, beide schwarz gefleckt, zu verkaufen. Kafl Höhn, Muhie Breithardt Hörnerziege, gedeckt, jung, mit noch guter Milchleistung guter Milchleistung, gegen hennen zu tausch, gesucht, K. Embi-bertramstraße

Deutscher Schäferhund, 6 Monste all. prima Stammbaum, zu verkaufen Nerotal 46, Hany

Verschiedenes

erh., suche Kleider-schrank Zuschriften H 596 VZ.

Schnelderin zur Anfortigung einige Kleider gesucht Zuschr. H 2079 Beiladung (Bett und Cheiseloogue) von Berlin nach Wiesbaden gesucht. Philipp, Kaiser-Friedrich-Ring 54